



# mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See  
in Schleswig-Holstein

*...für sie stehen  
wir kopf!*

## THEMA DES MONATS

Plöner Ballnacht

## BLUMIG

Liebessträuße zum  
Valentinstag aus  
Plön und Ascheberg

## GESCHÄFTLICH

Generationswechsel bei  
Elektro Sohn

## KUNSTVOLL

Speeldeel macht Theater  
Die Story zum Titelbild

## PROFIL

Der „Fellini“  
aus Dörnick

## HISTORISCH

Koralle, 4. Teil

## ÜBERBLICK

Veranstaltungskalender  
Februar 2012 rund um die  
Plöner Seen

JAHRGANG 2

AUSGABE 2

FEBRUAR 2012



Wir danken unseren Kunden für...

40 Jahre  
 Treue Verbundenheit Vertrauen Lob  
 Anregungen  
 ...eine gute Zusammenarbeit!

**Elektro Sohn**  
 ...immer besser

Plön, Lütjenburger Straße 4a  
 Fon (04522) 24 93 · Fax 49 53  
 Mail: info@elektro-sohn.de · Web: www.elektro-sohn.de

durchblick

# Plöner Ballnacht im Hotel Restaurant „Fegetasche“

Wir haben getanzt heut Nacht, die ganze Nacht heut Nacht ....

Februar, das ist der Launemonat. In keinem anderen Monat wird so intensiv gefeiert. Die Ballnacht läuft auf Hochtouren, der Karneval erreicht seinen Höhepunkt. Faschingsfeste und Maskeraden, dazu auch hierzulande Rosenmontagszüge. Vereine und Verbände starten ihre zahlreichen Treffs und der Plöner Verein Stadtmarketing Plön am See lädt traditionell zum Schwofen ein. Wie in der Vergangenheit immer am letzten Samstag im Februar. „Wir wollen nicht nur für die Mitglieder zum Tanzvergnügen einladen, sondern möchten gerne viele Plöner Bürger dazu einladen, einmal mit uns zu feiern“, sagt Imke Wegener, die 1. Vorsitzende. Es ist aus dem Plöner Veranstaltungskalender nicht mehr weg zu denken, gut gestylt, fesch

gekleidet, mal so richtig wieder in Schale geworfen, das bringt Atmosphäre, das kommt an. Die Plöner Ballnacht steht hoch im Kurs, die Eintrittskarten sind meist schnell vergriffen, denn eine Abendkasse hat es noch nie gegeben. In lockerer Runde, bei Wein, Bier und Brezel, dazu flotte Tanzmusik, lässt es sich besonders gut plauschen, Erfahrungen austauschen, Neuigkeiten erfahren, Ideen entwickeln und das Eine oder Andere einmal am Biertresen zu besprechen. Gesprächsthemen gibt es genug, es muss ja nicht immer die große Politik sein, in einer Kreisstadt wie Plön, gibt es ebenfalls viele interessante Themen die die Bürger bewegen. Da ist doch die Plöner Ballnacht der ideale Treffpunkt für einen Gesprächsaustausch, dann wieder beschwingt und fröhlich tanzend durch die Nacht. Für den 25. Februar, ab 19.30 Uhr hat der Stadt-

marketingverein Plön am See die Räumlichkeiten im Hotel-Restaurant Fegetasche reserviert, für eine Nacht voller Glückseligkeit, für Tänze bis in den frühen Morgen. Für beste Stimmung, heiße Rhythmen, klassische Tanzmusik aller Stilrichtungen garantiert die „Atlantic Dance Band“ aus Eutin. Mit Sicherheit fehlt um Mitternacht auch nicht der beliebte Tanzsong: „Komm hol das Lasso raus, wir spielen Cowboy und Indianer... Passt doch, denn wir sind ja im Februar, im Launemonat! Na dann, viel Spaß beim Ball der Bälle in der Plöner Fegetasche. Kartenvorverkauf bei Fahrrad Wittich (Telefon 04522 27 48) oder per Mail an info@stadtmktg-ploen.de (Bezahlung und Abholung der Karten bei Einlass). Ab 8 Personen wird auch gerne ein Tisch reserviert!! GG

**Stadtmarketing Plön am See e.V.**

## Top 100 Optiker in Plön

Am 14. Januar 2012 zeichnete Sepp Maier, als Schirmherr die Gewinner des TOP 100 Optiker 2012 Wettbewerbs aus und überreichte anlässlich der feierlichen Gala-Veranstaltung in München die Urkunden an die strahlenden Preisträger. Aus Plön gehört auch ein Augenoptiker zu diesem Top 100 Kreis: Es ist die Firma Carstens Optic. Dirk Carstens ist mit Recht sehr stolz auf diese Auszeichnung. Hierin sieht die Firma Carstens Optic mit Dirk Carstens und dem gesamten Team selbstverständlich auch eine Verpflichtung, den hohen Standard, den die Wahl zum Top 100 Optiker 2012 zu Grunde gelegt hat, aufrechtzuerhalten und sogar noch weiter auszubauen.

Weitere Information zur Veranstaltung und zur Auszeichnung Top 100 Optiker 2012 unter [www.top100optiker.de](http://www.top100optiker.de)



Dianah und Dirk Carstens zusammen mit dem Schirmherrn Sepp Maier anlässlich der Preisverleihung.

## Inhalt

Reportagen, Berichte, Interviews, Vereine und Verbände zu Wort und ins Bild kommen zu lassen, Monat für Monat interessante Storys, lesenswerte Texte zu schreiben, das schafft ihr nie! Das waren die ersten Reaktionen auf unser gemeinsames Ansinnen, das Monatsmagazin *mein plönerseeblick* aus der Taufe zu heben. Das elfte Magazin liegt vor ihnen und der Stoff für Geschichten ist uns auch bei dieser Ausgabe nicht ausgegangen, weil, ja weil unsere Leser mitdenken, mit arbeiten und uns Themen aus der Region anbieten. Dafür allen ein herzliches Dankeschön! Das Februarheft ist wieder prall gefüllt, abwechslungsreich wie bisher alle Ausgaben. Der Stadtmarketingverein Plön am See tanzt bis in den frühen Morgen. Die Partygeschichten um die Koralle nehmen kein Ende, Straßennamen erzählen Heimatgeschichte. Leise und laute Töne spielen nicht nur in der Musik eine entscheidende Rolle, Reisen bildet erweitern den Horizont. Auf der Grünen Woche verwöhnten Köche aus der Region die Gäste aus der Bundeshauptstadt. Das tägliche Leben bietet genug Theater, ob in hochdeutsch oder in „platt“ auf der Bühne. So richtig bunt wird es Mitte Februar, wenn Männer, Väter, Söhne und Liebende mit dem „Plöner Herzengruß“ oder dem „Grand Amore“ am Valentinstag Blumengrüße verschenken.

## Impressum

Herausgeber: KentschMedia, Wolfgang Kentsch  
 Am Lübschen Tor 4 · 24306 Plön  
 Telefon 04522 50 27 73 · Fax 04522 50 27 74  
 info@meinploenerseeblick.de  
 www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung: Gert Girschkowski, GG  
 Telefon 04522 21 14 · mobil 0176 61 25 75 65  
 info@meinploenerseeblick.de  
 Redaktion: Kerstin Emma Ahrens, KEA  
 Hans-Hermann Fromm, HHF

Anzeigenleitung: Gitti Kentsch  
 Telefon 04522 50 27 73  
 anzeigen@meinploenerseeblick.de

Titelfoto: Tatjana Kay, Fotografin, Plön

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Unsere aktuellen Mediadaten wie Anzeigengröße und Preisliste finden Sie im Internet unter: [www.meinploenerseeblick.de](http://www.meinploenerseeblick.de)

## editorial

2012 was für ein Jahr. Im Februar können alle, die am 29. Februar geboren worden sind, endlich, nach vier Jahren wieder einmal so richtig Geburtstag feiern. Wir haben nach vier Jahren ein so genanntes Schaltjahr. Es gibt dann im Februar einen Tag oben drauf. Auch sonst ist das Jahr hochinteressant für alle die, die Brückentage nutzen und verlängerten Urlaub machen möchten. Der Februar ist aber auch die Zeit der Jecken, des Karnevals, der Faschingsfeten und Maskeraden. Die „fünfte Jahreszeit“ geht zu Ende die Festivitäten erreichen ihren absoluten Höhepunkt. Nicht nur Köln, Düsseldorf, Mainz sind die Hochburgen des Frohsinns, Plön, Ascheberg, Grebin stehen in nichts nach. Und der Karnevalsumzug in Marne im Kreis Dithmarschen ist einfach norddeutsche Spitze. Also die „Nordlichter“ verstehen es auch zu feiern.

Der alte deutsche Name für den Februar ist Hornung, weil der reife Rothirsch in diesem Monat sein Gehörn (Geweih, Stangen) abwirft und beginnt, ein neues Geweih zu schieben. Die guten alten Wetterregeln geben uns allen Hoffnungen auf einen tollen Sommer, denn: Im Hornung Schnee und Eis, macht den Sommer lang und heiß. Da kommt doch Freude auf bei diesen Weisheiten wenn, ja wenn sie sich bewahrheiten. Der zweite Monat im Jahr gehört mit zu dem kältesten im Verlauf des Winters. Uns kann es nicht erschüttern, lange Schnee- und Eisperioden haben wir im vergangenen Jahr abgewettert. Schneekatastrophen nach den milden



Ihr Wolfgang Kentsch

Dezember- und Januar-Tagen sind kaum zu erwarten, genießen wir alle doch vielleicht einen ganz normalen Februar und die „fünfte Jahreszeit“, ein jeder auf seine ganz persönliche Art. In diesem Sinne, auf in den zweiten Monat des Jahres, der dazu beiträgt, dass dieses Jahr 366 Tage zu bieten hat.

Verpassen Sie jetzt keine Ausgabe vom Monatsmagazin

*mein plönerseeblick*

Bestellen Sie noch heute Ihr Jahresabo für nur 24 € inkl. MwSt. und die neueste Ausgabe kommt Monat für Monat zu Ihnen ins Haus.

Rufen Sie uns einfach an, mailen Sie uns oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Wir nehmen uns Zeit für Sie.



Gesund abnehmen mit der Sanguinum-Kur

*The natural way*  
**SANGUINUM**  
 Langfristiger Abnehmerfolg durch  
 • homöopathische Stoffwechselstabilisierung  
 • medizinische Betreuung  
 • individuelle Ernährungspläne

**Gutschein über 30,- €**  
 Dieser Gutschein ist übertragbar, jedoch nicht auszahlbar und gilt nur in Verbindung mit der Sanguinum-Kur. Nur einen Gutschein pro Person und Kur.

**Naturheilpraxis Uwe Wedemeyer**  
 Kiel · Schassstraße 17a · Telefon 0431 6 21 78

**TAXI BAHNSEN**  
 Großraumtaxi für 8 Personen **Plön (04522) 24 00**  
 oder **78 99 99**  
 SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT  
 Gebührenfrei 0800 78 99 99  
 D1-Mobil 01 51 15 59 23 74

LASSEN SIE IHRE AUGEN REGELMÄSSIG PRÜFEN!  
  
**OPTIKER KUGLAND**  
 INH. W. HINTZ  
 24306 Plön (gegenüber dem Bahnhof)  
 Telefon 04522 22 72

# Unser Februar-Titelbild, so ist es entstanden!

Titelbilder sind so genannte Eyecatcher – Blickfänge. Das ist gewollt um eine Zeitschrift oder ein Magazin aus der Masse der Publikationen hervorzuheben. Wir von der Redaktion *mein plönerseeblick* suchen auch Monat für Monat nach ansprechenden Aufmachern. Titelbilder wie: Ein Meister geht in der Badewanne baden, die Waschfrau von Anno dazumal, der Nachtwächter mit dem strengen Blick, der leuchtende Weihnachtsbaummann, die Schornsteinfegerin als Glücksfee, das sind nur einige wunderbare Aufnahmen unseres Magazins in den vergangenen Monaten gewesen. Das Februartitelbild „...für Sie stehen wir Kopf“, ist eine typische Gemeinschaftsidee Plöner Geschäftsleute, die sich mit *mein plönerseeblick* identifizieren.

Das gut eingespielte durch und durch kreative Team von Bel Hair und Jessen Fotografie ist für das Februarbild verantwortlich. Die stetige Möglichkeit zur freien Entfaltung der Mitarbeiter, wie auch der ewige Drang sich neu zu erfinden, bieten hier der Alltagstristesse einhalt! Nadine Schulz (25), Friseurmeisterin, Teresa Heß (23), Fotografin (in diesem Fall Model) und Tatjana Kay (27) ebenfalls Fotografin, erarbeiteten in langen Vorbereitungen das Werk für diese Ausgabe. Von der groben Idee bis hin zum fertigen Bild vergingen zwei Tage. Kreativprozesse auf höchstem Niveau! Das Produkt – eine tolle Titelseite! 151 Fotos wurden geschossen, dann die richtige Auswahl getroffen, bis, ja bis das strahlende, frische Gesicht von Teresa Heß –

„Die Eisprinzessin“, so der Arbeitstitel für das Februarmagazin – uns über Kopf anlacht. Wenn auch Sie ungewöhnliche, ausgeflippte oder ganz spezielle Ideen für ein Bild haben, scheuen Sie sich nicht sie zu äußern! – Die Teams von BelHair und Jessen Fotografie werden alles daran setzen die Umsetzung zu perfektionieren und Ihnen auch die speziellsten Wünsche zu erfüllen! GG  
**Dank von der Redaktion für Kreativität, für Gestaltung und Spaß bei der Arbeit!**

*Frisur: Nadine Schulz, BelHair  
Fotos: Tatjana Kay, Fotografin,  
Jessen Fotografie*



Das Team, Friseurmeisterin Nadine Schulz, Model Teresa Heß und Fotografin Tatjana Kay (nicht im Bild), haben sichtlich viel Spaß bei ihrer Arbeit.

# Generationswechsel bei Elektro Sohn in Plön

## 40 Jahre einst Karl-Heinz Sohn, jetzt der Sohn



Vor 40 Jahren fing hier in Kossau alles an. Die Selbstständigkeit von Karl-Heinz Sohn.

„Stillstand ist Rückgang“, getreu ihrer Philosophie, ihrer Einstellung zum Elektrohandwerk und zu ihren Kunden vollzieht sich im Hause Elektro Sohn jetzt der Wechsel.

„50 Jahre Berufserfahrung, 40 Jahre Selbstständigkeit, von den Anfängen in Kossau über das Geschäft in der Lange Straße 7-8, dann 1988 in die Lütjenburger Straße mit großem Küchenstudio, das sind meine Eckdaten“, sagt Karl-Heinz Sohn. Stillstand kennt er nicht, seine dynamische Schaffenskraft hat ihn angetrieben, den Blick immer nach vorn gerichtet, zufriedene Kunden im Visier, denn Verkauf, Service und Beratung, das sind die Stärken des Unternehmens. Nicht mit 66 sondern mit 65 Jahren fängt jetzt das Leben so richtig an, für Karl-Heinz Sohn. Er kann sich ruhigen Gewissens aus dem Elektrobetrieb zurückziehen, denn Sohn Bastian hat aus seiner Sicht alles richtig gemacht, genießt vollstes Vertrauen. Fast könnte man meinen: Wie der Vater – so der Sohn. Wenn man die Entwicklung von Vater und Sohn Sohn Revue passieren lässt, so findet man viele Parallelen. Karl Heinz Sohn hat seine Lehrzeit 1962 bei Elektromeister Willy Schorkopf begonnen und 1976 den Betrieb von seinem Lehrmeister übernommen. „Das war gar nicht geplant, ich wollte mich in die Selbstständigkeit entlassen und auf einmal

passte die Übernahme haargenau. Das Elektrogeschäft wurde unter meiner Regie und meinem Namen fortgeführt, da habe ich großen Wert darauf gelegt“, sagt Karl-Heinz Sohn. Bastian Sohn ist bei Rainer Steinbock (Malente) 1988 bis 1992 in der Elektro-Ausbildung gewesen. Es folgten dann 6 Monate im elterlichen Betrieb in der Lütjenburger Straße. Fachabitur, 12 Monate Bundeswehr in Aachen, Meisterschule Oldenburg in Oldenburg, obendrauf schließlich noch der Betriebswirt des Handwerks. Das sind die Stationen von Bastian Sohn, die eindeutig ein umfassendes Wissen, eine perfekte Basis und umfangreiche Kenntnisse von Technik, Büro-, Buch- und Menschenführung dokumentieren. Mitte 1996 kam dann der Zeitpunkt wo Bastian Sohn im Betrieb immer mehr Verantwortung übernahm, geführt durch den Vater wuchs er immer stärker in die Führungsrolle hinein.

„Ich bin jetzt 65 Jahre alt, nun ist der Zeitpunkt gekommen wo ich zurücktreten kann,



Bis 1988 war hier in der Lange Straße 7 – 8 das Ladengeschäft der Firma Elektro Sohn zu finden.

übernimmt. 22 Mitarbeiter vertraue ich ihm an, getreu unserer Philosophie: „Stillstand ist Rückgang“, sagt ein sichtlich zufriedener Karl-Heinz Sohn.

Die Geschäftsübergabe mit Empfang, Imbiss und Getränke findet am 15. Februar von 11.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen von Elektro Sohn in der Lütjenburger Straße 4a in Plön statt. Auf Blumen und Geschenke verzichten Karl-Heinz und Bastian Sohn. Sie möchten gerne Spenden für die Jugend-Turnsparte des TSV Plön entgegen nehmen.

Text/Foto: GG

**Spendenkonto:**  
VR Bank Ostholstein Nord  
-Plön, Kto.-Nr. 77 381 476,  
BLZ 213 900 08  
**Stichwort:**  
40 Jahre Elektro Sohn

**Von Sohn zum Sohn.**  
Freudige Geschäftsübergabe am 15. Februar 2012 von Karl-Heinz und Ursula Sohn an ihren Sohn Bastian.

**Wir vom mein plönerseeblick gratulieren sehr herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen dem Ehepaar Sohn einen schönen Ruhestand und dem neuen Chef mit seinem Team weiterhin viel Erfolg.**

denn das Geschäft übergebe ich in absolut kompetente Hände. Ich habe die Entwicklung meines Sohnes über Jahre verfolgt, beobachtet, und freue mich, dass er in meinem Sinne jetzt die Geschäftsleitung

# Falsche Eifersucht und echte Betrogene

Wäre die Wohnungstür der leichtbekleideten Nachbarin Lore nicht ins Schloss gefallen und hätte sie dann nicht Eike Braasch um Hilfe gebeten, hätte der Kunstmaler von nebenan ein heißes Abenteuer mit der verheirateten Anne Hansen erlebt. So aber machen Annes Ehemann Erich, Lores Freund Egon, zwei überraschenderweise geladene Pistolen und eine herbeigeru-



Eike Braasch (Tarek Timm) ist völlig mit den Nerven runter. Der Tag hätte ganz anders verlaufen sollen.



Nachbarin Lore (Anja Hollmeier) bringt Eike Braasch (Tarek Timm) in verhängliche Situationen.

fene Polizistin dem armen Eike das Leben zur Hölle. Im Guten wie im Schlechten kann er aber auf seine Tante Mathilde und seinen Freund Heinz zählen!

In der turbulenten „Kaamt Se rin, de Döör is to!“ der Plöner Speeldeel geht es um falsche Eifersucht und echte Betrogene. Nach der gelungenen Premiere im November im Astra-Filmtheater spielt das Ensemble das Stück von Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. Februar nun in der Aula am Schiffsthal. *mein plönerseeblick* hat sich zu Beginn des Jahres mit der Regisseurin Dianah Carstens getroffen und sich mit ihr über die aktuelle Produktion der Plöner Speeldeel unterhalten:

#### Wie sind sie auf das Stück gekommen?:

Ich hatte die Vorlage gelesen und habe soviel dabei gelacht, dass ich kaum weiterlesen konnte. Und bei den Proben konnten wir uns auch oft nicht zurückhalten.

#### Noch vor der Premiere mussten Sie die Besetzung kurzfristig ändern, wie war das genau?:

Wir haben ja schon viel erlebt, aber dass uns der Hauptdarsteller drei Wochen vor der Aufführung aus beruflichen Gründen abspringt war zunächst ein Schlag. Aber das hat den Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt, da wir unbedingt das Stück auf die Bühne bringen wollten.



Nachbarin Lore (Anja Hollmeier) bringt Eike Braasch (Tarek Timm) in verhängliche Situationen. Lores Freund Egon (Marko Hollmeier) ist äußerst wütend, da er ein Verhältnis der beiden vermutet.

#### Tarek Timm, der eigentlich einen Polizisten spielen sollte, hat dann die Rolle des „Eike“ übernommen, wie hat er sich geschlagen:

Zum Glück hat er sich das zugetraut und mir auch eine große Last von der Schulter genommen. Es war eine große Herausforderung, aber alle zusammen haben wir die Situation gemeistert. Tarek hat ab der ersten Aufführung richtig gut gespielt. Er hat nicht nur den Text schnell gelernt, sondern auch voller Lust und Leidenschaft seine Rolle auf die Bühne gebracht.

#### Was macht den besonderen Reiz der Geschichte aus?:

Die Verwandlung der Charaktere ist etwas Besonderes. Aus einem ruhigen Menschen wird ein völliges Wrack und ein harter Kerl mutiert zum Weichei. Dies herauszuspielen ist schon eine gewisse Leistung für die jungen Darsteller.

#### Wie haben sie die Aufführungen im Kino erlebt und warum geht es jetzt noch mal in die Aula:

Zwei unserer Mitglieder haben schon mal vor vielen Jahren dort gespielt und nachdem der Betreiber bei uns angefragt hatte, war es ein Versuch, ob es von den Plönern angenommen wird. Und wir waren wirklich sehr positiv überrascht. Der Spielort hat eine besondere Atmosphäre. Dennoch möch-

ten wir die Aula nicht aus dem Blick lassen. Sie ist behindertengerecht und wir hoffen natürlich auch, dass das Publikum im November ein bisschen Mundpropaganda gemacht hat und so Interessierte die Möglichkeit haben, sich die Aufführungen anzusehen.

Es spielen Tarek Timm als Eike, Anja und Marko Hollmeier als Lore und Egon sowie Marina Grage und Heinrich Racker als Anne und Erich Hansen.

Die Rollen der Mathilde und von Heinz übernehmen Hella Hansen und Hans-Jürgen Rathje. Die Regie führt Dianah Carstens, sie ist zudem als Polizistin zu sehen. Als Toseggersch fungiert Waltraut Timm, zuständig für die Maske ist Elke Dose-Racker und den Bühnenbau haben Andreas Petersen und Dirk Carstens übernommen.

Text/Foto: Bi



Anne Hansen (Marina Grage) und Eike Braasch (Tarek Timm) werden von Eikes Freund Heinz Stahmer (Hans-Jürgen Rathje) überrascht, die Polizistin (Dianah Carstens) versucht einzugreifen.

ANZEIGE

ANZEIGE



## Der Wunsch vieler Brillenträger wird wahr: Gläser, die nicht mehr beschlagen!

Welcher Brillenträger kennt das nicht: Zum Beispiel beim Trinken einer Tasse heißen Kaffees oder beim Einsteigen in den warmen Bus an kalten Tagen rauben einem beschlagene Brillengläser oft in Sekundenschnelle die Sicht. Daher wünschen sich rund drei Viertel aller Brillenträger Gläser, die nicht mehr beschlagen können. Carstens Optic erfüllt ihnen jetzt diesen Wunsch: Dank der neuen Premium-Veredelung Optifog™ mit Antibeschlag-Wirkung für Crizal Forte® Brillengläser von Essilor in Verbindung mit dem Optifog™ Activator gehören beschlagene Brillengläser jetzt endlich der Vergangenheit an.

#### So geht's:

Kleine Wassertropfen, die bisher beschlagene Brillengläser verursachten, verteilen sich dank Optifog™ optimal auf der Glasoberfläche und werden zum unsichtbaren Wasserfilm.

#### So hält's:

Die Beschichtung Optifog™ in Kombination mit dem Optifog™ Activator garantiert klare Sicht ohne Beschlagen – bis zu eine Woche nach jeder Reaktivierung.



*Sommer frische Wäsche*

**HEISSMANGELBETRIEB**

Sommer · Knivsberggring 19 · 24306 Plön  
Telefon (04522) 46 72

**Oberhemden**  
(gewaschen & handgebügelt)

**Single-Wäsche, schrankfertig**

**Bett- & Tischwäsche**

**Hol- und Bring-Service**

**Axel's 26 00**  
**Taxi 35 35**  
**04522 66 66**

Aufführungstermine: Freitag, 17. Februar, 20 Uhr; Sonnabend, 18. Februar und Sonntag, 19. Februar, jeweils 16 Uhr.  
Karten sind für acht Euro erhältlich bei der Buchhandlung Schneider, im Internet unter [www.ploenerspeeldeel.de](http://www.ploenerspeeldeel.de), unter Telefon 04522 46 76 sowie an der Abendkasse.

**GUTSCHEIN**  
**JETZT 20 EURO AUF OPTIFOG™ SPAREN!**

Beim Kauf einer Brille mit Crizal Forte® Gläsern von Essilor in Ihrer Sehstärke und der neuen Premium-Veredelung Optifog™ sparen Sie bei Vorlage dieses Gutscheins jetzt 20 Euro auf den Kaufpreis.

Nicht mit anderen Sonderangeboten kombinierbar. Gültig bis zum 24.03.2012.



**CO CARSTENS OPTIC**

NICHT NUR EIN OPTIKER!

**TOP 100 OPTIKER 2012**

Carstens Optic  
Lübecker Straße 6  
24306 Plön

# Hanno-Paul „Fellini“ aus Dörnick – Regisseur, Kameramann, Tontechniker, Cutter, Operator

„Jetzt habe ich endlich Zeit alle meine Filmaufnahmen, einst in Super 8, jetzt digital aufgenommen, zu sortieren, zu bearbeiten, zu zeigen. Meine Begeisterung für laufende Bilder begann vor über 30 Jahren, das hat sich bis heute nicht geändert. Es sind für mich die besten Erinnerungen, authentische Erlebnisse, die Familien-Entwicklung der Kinder aus dem Babyalter bis ins Stadium des Erwachsenseins. Alles habe ich mit der Kamera festgehalten, als Autodidakt, nicht professionell, auch nie mit der Absicht dafür die „Goldene Rose von Montreux“ als Auszeichnung zu erhalten“, sagt ein verschmitzt lächelnder Hanno Paul Flucke aus Dörnick. Es sind nicht nur die bewegten Familienbilder die der „Fellini“ aus Dörnick produziert hat, es sind Erlebnisreisen, Urlaube unter der Sonne Spaniens, Segeltörns durch die Schären Schwedens, Jubiläen der Butenplöner, Segeln und Rudern im Schüler- Segel- und Ruderverein des Plöner Gymnasiums, Plöner Gildefeste. Das Stadt-Bucht-Fest hat er auch eingefangen, aus der Perspektive einer Frauen-Kuttercrew, last but not least, eine Modenschau mitten in der Fußgängerzone von Plön. Eine Bandbreite die vielseitiger nicht sein kann, die in der filmischen Umsetzung der Themen sicherlich nicht einfach ist, andererseits betrachtet es „Regisseur“ Hanno Paul auch als Herausforderung, mit bescheidenen Mitteln von Licht, Ton

und Schnitt einen sehenswerten, inhaltsreichen, optisch und technisch gut aufbereiteten Streifen seinem kleinen Publikum vorzuführen. „Ich setzte mich mit jedem Filmprojekt vorher auseinander, überlege mir Spannungsbögen, Übergänge, lasse mich aber auch von Ereignissen dabei inspirieren und treiben, da ist alles natürlich, nichts gekünsteltes und gestelltes, es soll so authentisch wie nur möglich sein, ja absolut identisch wirken“, sagt der Hobby-Filmer Hanno Paul. Es sind aber nicht nur die typischen Familien- und Urlaubsgeschichten die den Stoff für die Privatfilme liefern, es sind auch Begegnungen mit Persönlichkeiten die ihn anregen, die er vor vielen Jahren besucht hat, die zum Gegenbesuch antraten. Einer von ihnen war der Künstler Alexej von Assaulenko. „Als der Norddeutsche Rundfunk im Fernsehen ein Portrait über Assaulenko sendete, er aber kein Fernsehgerät besaß, haben wir gemeinsam bei uns zu Hause in Dörnick die NDR Kulturreportage angesehen. Aus dieser Zeit, das war 1989, habe ich ihn mit seiner Frau gefilmt, kurz vor seinem Tode habe ich seine letzte Ausstellung besucht und diese in Bildern fest-

50 Plöner sahen den Film 1. Plöner Modenschau in der Fußgängerzone von Hanno Paul im Schuhhaus Meyer's



gehalten. Daran arbeite ich im Augenblick“, erklärt Hanno Paul Flucke. Sein kleines Studio sieht so aus: Bücherregale, Kassetten, Tonbänder, Geräusch-CDs, Super 8 Filme, div. Filmkameras und in der Mitte des Raums ein Billardtisch, das Entspannungsggerät für Kopf, Seele und Muskeln. Stundenlang, oft Nächtelang bearbeitet er am Computer seine Filme, da tut Entspannung einfach gut. Geweckt wurde das Interesse durch das Gymnasium Plön, als Hanno Paul Flucke, damals noch Schüler, 16 mm Filme von Olympischen Spielen bearbeiten durfte. 1972 lieh sich der Student für seine ersten Aufnahmen die Super-8-Kamera seiner Eltern, eine Nizo 481 macro, Herstellungsnummer 1.236150, die heute noch im Familienbesitz ist. Seit dem ist das Hobby zur Leidenschaft geworden. Über 80 Filme hat er „abgedreht“, von der Idee über die Vertonung, Sprechpassagen bis hin zu Vor- oder Abspann. Learning bei doing, das war und ist immer sein Prinzip gewesen. „Ich bin Filmamateur, das will ich auch bleiben, ich habe keine abgehobenen Ansprüche, ich freue mich einfach, wenn ich bei anderen Menschen durch die Filme alte Erinnerungen wecken kann“, sagt ein sichtlich zufriedener Hanno Paul „Fellini“ aus Dörnick. Anmerkung der Redaktion: Federico Fellini (\* 20. Januar 1920 in Rimini; † 31. Oktober 1993 in Rom) war einer der wichtigsten Filmemacher und Regisseure Italiens. Text/Fotos: GG

Sein neuestes Werk: Die Geschichte des Malers Alexej von Assaulenko



# Plöner Herzensgruß und Ascheberger Grand Amore

## Valentinssträuße – mehr als ein Hauch vom Frühling

Der Valentinstag ist mitten im kalendarischen Winter ein floristischer Höhepunkt. Trotz eiskalten Temperaturen, teilweise Schnee, Sturm, Regen oder gefrorenem Boden ist der Valentinstag der Wachmacher, die Vorfreude auf den Frühling. Am 14. Februar 2012 findet wieder der Tag der Liebenden statt! Seit den 50er Jahren feiern auch wir in Deutschland den Tag der Liebenden, den Valentinstag! Populär wurde der Valentinstag vor allem durch den Handel mit Blumen und der Werbetrommel der Floristen mit dem Motto „Lass Blumen sprechen“. Deshalb stehen Blumengeschenke zum Valentinstag schon seit vielen Jahren ganz oben auf der Geschenkeliste und kommen keineswegs aus der Mode. Die Floristen freuen sich auf diesen Tag, trotz der Tatsache, dass der Kreativität Grenzen ge-

setzt sind. Auf den Blumengroßmärkten ist das Angebot zwar üppig aber die Blumen sind in dieser Zeit auch extrem teuer. Die Auswahl mitten im Winter ist verständlicherweise begrenzt, nicht so vielfältig wie in den Sommermonaten. Die Floristen sind geschickte Gestalter, haben das berühmte Händchen für personalisierte Blumensträuße, Gebinde nach individuellem Geschmack und Vorliebe. „Unser Plöner Herzensgruß ist ein liebevoller Strauß, für die Liebenden, die Ehefrauen und für die treusorgenden Mütter“, sagt Sabine Bredfeldt, Mitarbeiterin der Plöner Blumenbinderei Andrea Löhndorf. Kein Einheitsstrauß sondern auf die ganz persönliche Note kommt es eben an, auf das Farbenspiel, auf die Lieblingsblumen, auf Stecker, Herzchen, Grußkärtchen.



Das ist er: Der Ascheberger Valentinsstrauß „Grand Amore“

„Der Valentinstag ist nicht nur ein Tag der Männer, sondern eben ein Tag der Freude, des Schenkens. Blumen sind da die richtige Wahl, besonders unser frisch kreierter Ascheberger Valentinsstrauß „Grand Amore“, sagt Michaela Petersen vom Casa Flora, die sich mit ihren Mitarbeiterinnen Iris Makoben und Margarete Eckert ganz besonders auf den Valentinstag 2012 freuen. Text/Fotos: GG



Das ist der Valentinsstrauß „Plöner Herzensgruß“



Iris Makoben (li) und Michaela Petersen präsentieren Valentinssträuße Made by Casa Flora

Lübecker Straße 21 · 24306 Plön  
 Telefon 04522 789399  
 Mobil 01520 2 62 51 03  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9-13 und 15-18 Uhr  
 Sa 9-13 Uhr



mit **Blumenbinderei**  
 leben ANDREA LÖHNDORF

## Casa Flora

IHR GANZ PERSÖNLICHES BLUMENHAUS

**MICHAELA PETERSEN**

Langenrade 2b  
 24326 Ascheberg

Telefon 04526 33 98 97  
 Fax 04526 33 98 97

# Führungswechsel bei der Plöner Hospiz-Initiative



Silke Eckeberg (links) trat die Nachfolge von Prof. Friedhard Zastrow an.

Die 54-jährige Aschebergerin Silke Eckeberg wurde auf der Jahreshauptversammlung einstimmig zur neuen Vorsitzenden der Plöner Hospiz-Initiative gewählt. Die ausgebildete Trauerbegleiterin und Trauerrednerin war acht Jahre im Vorstand der Eutiner Hospiz-Initiative aktiv und tritt nun die Nachfolge von Prof. Friedhard Zastrow an, der seit der Gründung im Juni 2000 den Verein führte.

„In Plön hat sich eine hoch motivierte Hospiz-Initiative entwickelt“, ließ der scheidende Vorsitzende die vergangenen zwölf Jahre Revue passieren und dankte vor allem den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sie standen in dieser jeweils bei 250 Sterbe- und Trauerbegleitungen Menschen zur Seite standen. Aufgrund der kompetenten Referenten bei Seminaren und Vorträgen, an denen auch Ärzte und Diplom-Psychologenteil-

nahmen, hat die Ausbildung der Hospiz-Mitarbeiter einen ausgezeichneten Ruf erworben. Die heutigen Teams aus den verschiedensten Berufen leisten eine multiprofessionelle Hospizarbeit. Zu den persönlichen Höhepunkten zählte Prof. Friedhard Zastrow die Vortragsreihen über Ethik und Rituale, „mit durchschnittlich jeweils 60 Besuchern sowie die Vorträge „Was ist Trauer?“ und „Humor in der Hospizarbeit“. Ihm ist es wichtig „Tod und Sterben in unsere Mitte zurückzuholen“. Die Sterbe- und Trauerbegleitung bleibt weiterhin Schwerpunkt der Vereinsarbeit.

Um die „Enttabuisierung der Themen Sterben und Tod“ fortzusetzen, wird die vom Sozialministerium geförderte Arbeit in Kindergärten und Grundschulen als kompetente Ergänzung künftig ausgebaut. In welcher Form die Initiative sich im Bereich der ambulanten Palliativversor-

gung einbringen kann, wird im Vorstand künftig beraten. Für die Zukunft wünscht er sich, dass die Themen Sterben und Tod in Ausbildungsplänen von Kranken- und Altenpflegern, Ärzten, aber auch bei Lehrern und Erziehern, noch mehr Raum erhalten und verankert werden.

Lobende Dankesworte für Zastrows Engagement kamen von der stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Friedrun Jäde: „Das größte Geschenk der vergangenen zwölf Jahre war, dass wir eine Zusammenarbeit voller Toleranz und nicht vorhandener Profilsucht hatten. Denn nur so macht Ehrenamt Spaß.“ Viktoria von Flemming, eine der vier Initiatorinnen zur Gründung der Hospiz-Initiative, würdigte Zastrows mit sehr warmherzigen Worten: „Sie haben den Verein geboren, haben die Menschen geformt, sie gestärkt und ihnen Kraft gegeben.“

„Vor allem die Arbeit in Kindergärten und Grundschulen sind wichtig und befürworte ich sehr“, betonte Silke Eckeberg in ihrer Antrittsrede. Ihr stehen künftig Dr. Friedrun Jäde und Sonja Lütjhe als ihre Stellvertreterinnen zur Seite. Kassenwartin Hannelore Kittler und Schriftführerin Britta Vogler (Schriftführerin) wurden ebenso wie Erika Weber und Christian Braun (Presse- und Informationsarbeit) in ihren Ämtern bestätigt. KEA

#### Trauergruppen für Erwachsene:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
Anmeldungen: Silke Eckeberg (04526/8775)  
Hospiz-Abend „Leitbild Hospizhelferin“  
2. Februar 2012, 19.30 Uhr im  
Gemeindezentrum am Steinbergweg 20



Elisabeth und Prof. Friedhard Zastrow wollen künftig mehr auf Reisen gehen.

Heilpraktiker Uwe Wedemeyer ist verstärkt in Plön tätig

## Gesundheit und Wohlbefinden

In dritter Generation führt Uwe Wedemeyer eine Naturheilpraxis in der Schassstraße in Kiel.

Seit einigen Jahren ist er auch tageweise in Plön tätig, wo er seit dem Jahr 2000 wohnt. Jetzt möchte der Heilpraktiker Schritt für Schritt seinen Arbeitsschwerpunkt von der Landeshauptstadt in die Herzogstadt verlagern. „Zwei bis drei Jahre möchte ich noch in Kiel für meine Patienten da sein, danach soll aber dann Plön nicht nur meine private, sondern auch komplett berufliche Heimat sein“, erzählt Uwe Wedemeyer. Hier Am Stadtwäldchen 5 betreibt seine Lebensgefährtin Renate Schreck ein Studio für Hand- und Fußpflege und in den ansprechenden Räumen findet man auch vieles zum Wohle der Patienten durch den Heilpraktiker.

Die Therapie-Schwerpunkte liegen im Bereich der klassischen Massagen, der Chiropraktik und der Akupunktur. Unter anderem wendet er nach der Vorlage von Professor Dr. John Boel die Augenakupunktur an, denn sie ist Hilfe bei chronischen und akuten Augenleiden wie zum Beispiel Makuladegeneration oder Durchblutungsstörungen. Dabei werden aber keine Nadeln in das Auge gestochen, sondern es werden bestimmte Punkte im Bereich der Hände, der Füße und des Knies „angesprochen“, die sehr stark auf das betroffene Auge wirken.

Außerdem führt er Eigenblutbehandlungen durch, sie helfen unter anderem bei Allergien und der Stärkung des Immunsystems. Auch für Raucherentwöhnungen und Entgiftungstherapien, sowie Revitalisierungskuren steht der Heilpraktiker zur Verfügung.

In einigen Tagen beginnt so langsam die Frühlingszeit und es besteht bei vielen Menschen der Wunsch, ein paar Kilos zu verlieren. Unter Leitung von Uwe Wedemeyer können Interessierte auch die bekannte Sanguinum-Kur durchführen. Es wird so der Stoffwechsel wieder in Schwung gebracht, der Körper entgiftet und gleichzeitig wird eine gesunde und anhaltende Gewichtsreduzierung ermöglicht.

In seiner Praxis kommt darüber hinaus der „VenWalker“ zum Einsatz. Dies ist ein Gerät mit Beinmanschetten zur Verbesserung des venösen Blutrückflusses durch Wechseldruckmassagen. Anwendung findet er bei leichten Durchblutungsstörungen, Krampfadern und Stauungsschmerzen, ist jedoch nicht so kostenintensiv wie eine Lymphdrainage.

Der Heilpraktiker bietet seit kurzem die Ohrkerzenbehandlung an, die besonders gut bei Erkrankungen der oberen Atemwege, Druckbeschwerden in den Ohren, sowie bei leichten

Ohrrensausen, Schwindel und ebenso bei Stress und Nervosität zur Entspannung hilft.

Zu allen klassischen Massagen wird die Hot-Stone- und Aromaöl-Massage als Wellness-Programm angeboten. Auch im Bereich der medizinischen Fußpflege steht Uwe Wedemeyer zur Verfügung. Bi

[ANZEIGE]

Termine gibt es nur nach Vereinbarung,  
Kontakt unter Telefon 04522 50 29 91,  
E-Mail: uwewedemeyer@gmx.de,  
www.naturheilpraxis-wedemeyer.de

### • Besondere Angebote •

**Plön**, Panoramaseeblick, Einfam.haus mit Vollkeller, Baujahr 1969, Parkett, 2 Bäder, ca. 113 m<sup>2</sup> Wohnfl., ca. 594 m<sup>2</sup> schön eingewachsenes Grundstück Südlage **160.000,- €**

**Handwerksbetriebe aufgepasst**, Tischlerei mit zwei sehr gepflegten Wohneinheiten in Ascheberg, ebenerdiges Haus, ca. 140 m<sup>2</sup> Wohnfl., zusätzl. Wohnung ca. 110 m<sup>2</sup> Wohnfl., Werkstatt und Holzlager ca. 470 m<sup>2</sup> Nutzfl., ca. 1.200 m<sup>2</sup> Grdst. **235.000,- €**

**Malente**, Schwentinelage, stilv. Zweifam.haus, ca. 200m<sup>2</sup> Wohnfl., ca. 2.228m<sup>2</sup> Grundst. mit zus. Bauplatz, auch teilbar, ca. 95 m Uferstreifen, Steg, **395.000,- €**

**Nähe Malente**, Landhaus für 2 Generationen mit topp Ausstattung, ca. 360 m<sup>2</sup> Wohnfl., Teichanlage, 2 Gästehäuser, ca. 1.862 m<sup>2</sup> Grundst. gr. Carport **330.000,- €**

**Traumseeblick**, Komforthaus mit inter. Architektur u. topp Ausstattung, ca. 170m<sup>2</sup> Wohnfl. (Ausb.res.) ca. 1.800 m<sup>2</sup> Grundst. **415.000,- €**

**Seeblick**, Nh. Plön, Einfam.hs. ca. 158 m<sup>2</sup> Wohnfl., Kamin, V-Keller, ca. 9.800 m<sup>2</sup> Grundst. **249.000,- €**

**Plön**, Nh. Zentrum, topp-gepflegtes Mittelreihenhaus, Garage, ca. 108 m<sup>2</sup> Wohnfl., Keller **110.000,- €**

**Baugrundstück am See**, Nh. Plön, ca. 1.178 m<sup>2</sup>, erschl. **89.000,- €**

**G. Meyer Immobilien**  
Tel. 04522.40 45, Fax 50 36 22

**M. BUSCH**  
**BESTATTUNGEN**

Fortan wird der Wind  
Deine Seele tragen,  
denn der Himmel –  
er wartet jetzt auf Dich.

**Wir sind täglich  
24 Stunden für Sie da.**

www.mbusch-bestattungen.de  
Plön Lütjenburger Straße 2 Tel. (045 22) **789 790**  
Ascheberg Plöner Chaussee 58 Tel. (045 26) **339 509**

Tag der offenen Tür in der Lübecker Straße 4

# „Hinter unserer Tür tut sich was...“

...das sagen Bildungs- und Berufsberaterin Jutta Ziegler, Physiotherapeutin Luise Reche, Lerntherapeutin Birgit Schobeß, Heilpraktikerin Kirsten Hinrichsen sowie der Arzt Dr. Ulrich Hein. Gemeinsam laden sie am Sonnabend, 25. Februar, von 10 bis 15 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in der Lübecker Straße 4.

„Die Idee kam uns, nachdem ich im Oktober vergangenen Jahres hier in das Haus gewechselt bin und mit Frau Reche und Frau Schobeß wir uns zu dritt die Räumlichkeiten teilen. Wir möchten uns bekannter machen erzählt Jutta Ziegler und berichtet weiter: „So kam dann der Stein ins Rollen und das ganze Haus hat sich nun für diesen Tag zusammengetan.“

Die Besucher haben an dem Sonnabend die Möglichkeit, kurze, kostenlose Beratungen in Anspruch zu nehmen und Fragen zu den verschiedenen Arbeitsfeldern zu stellen. Außerdem möchten die Organisatoren den Gästen in etwa

15 Minuten langen Kurzvorträgen Einblicke in verschiedene Themenfelder bieten.

Jutta Ziegler ist Ansprechpartnerin für eine berufliche Beratung bei Auslandsaufenthalten, Neuorientierung, Wiedereinstieg und Weiterbildung. Sie spricht in diesem Zusammenhang beim „Tag der offenen Tür“ über „Auslandsziele für Schule und Beruf“ sowie über „Heiteres Beruferaten“. Dass ihr Angebot für jedes Alter interessant ist, zeigt sie dadurch, dass sie demnächst auch Senioren dabei beraten möchte, wie sie ins Ausland gehen können. „Ich möchte bei meiner Tätigkeit Mut machen, eigene Wege zu gehen“, so Ziegler.

Mit den Programmpunkten „Leichter lernen“ und „Lernspiele“ beschäftigt sich am 25. Februar die Lerntherapeutin Birgit Schobeß. Ihre Schwerpunkte liegen in der lerntherapeutischen Begleitung von Kindern und Erwachsenen sowie bei Beratungsgesprächen rund ums Lernen. „Mir ist



Es freuen sich auf Ihren Besuch (von links nach rechts): Kirsten Hinrichsen, Jutta Ziegler, Birgit Schobeß, Dr. med. Ulrich Hein und Luise Reche.

**„be-greifen“**  
 Dyskalkulie- und Legasthenietraining  
 Konzentrationstraining, Familienberatung  
 A1z8B5d124x9b0M7w3A1z8B5d  
**Birgit Schobeß**  
 Lerntherapeutin/dipl. Legasthietrainerin  
 0176 9699 5809  
 04522 609073  
 Lübecker Straße 4  
 24306 Plön  
 bschobess@googlemail.com

*Wir haben Kinder, große und kleine.  
 Wir kennen Eure Sorgen, Schmerzen und  
 Nöte, die großen und die kleinen.*  
**Dr. med. U. Hein**  
 und die Ärztin Julia Hartmann  
 Lübecker Straße 4, Telefon 4511

INTEGRATIVE HEILPRAXIS  
*kirsten hinrichsen*  
 STRESSBEWÄLTIGUNG  
 Lübecker Straße 4 · 24306 Plön  
 Fon 04522 7649272 · www.visionen-gesundheit.de

**Luise Reche**  
 Praxis für ganzheitliche Physiotherapie  
 Lübecker Straße 4 · 24306 Plön  
 Telefon 04522 8089892  
 Mobil 0171 8756132  
 E-Mail Luise\_Reche@web.de

es wichtig, das Lernen positiver und einfacher zu gestalten“, sagt Schobeß und kann sich vorstellen, am „Tag der offenen Tür“ kleine Gedächtnisübungen mit Freiwilligen durchzuführen. „Fit in fünf Minuten“ heißt es dagegen bei Luise Reche. „Ich möchte die Besucher aktiv einbinden. Ich kann mir gut vorstellen, Übungen zu den Bereichen Bewegung-Rhythmus-Koordination zu machen.“ Die staatlich anerkannte Physiotherapeutin bietet in dem Haus in der Lübecker Straße 4 Fußreflexzonenmassage, Cranio Sakrale Therapie, Osteopathische Techniken, Kiefergelenkbehandlungen, Shiatsu und Pilatus an.

„Sich besser verstehen“ und „Vom Burn-Out zum Dream-In“ lauten die Titel der Kurzvorträge von Kirsten Hinrichsen. Die Heilpraktikerin verknüpft in ihrer Integrativen Heilpraxis bewährte, traditionelle Heilmethoden und neue Methoden. Sie setzt auf klassische Naturheilweisen, Psychologische Therapie und Stressbewältigung. Der Allgemeinmediziner Dr. Ulrich Hein öffnet seine Sprechstunde an diesem Samstag. Weitere Infos zum „Tag der offenen Tür“ bei Jutta Ziegler, Telefon 04522 7893 53 oder E-mail info@bildungsziele.info. Flyer mit den ausführlichen Infos können auf der Seite www.bildungsziele.info downgeloadet werden. Bi

**BildungsZiele**  
 Bildungsberatung Ziegler  
 In- und Ausland  
**Jutta Ziegler**  
 Bildungs- und Berufsberaterin  
 Lübecker Straße 4 · 24306 Plön · T 04522 7893 53

# Straßenschilder erzählen Geschichten



An jeder Ecke begegnen uns Straßennamen. Etliche sind zugleich Richtungsweiser einer nahen Ortschaft oder von entfernten Städten. Eine Plöner Straße ist beispielsweise nicht nur in Malente, Eutin oder Kiel, sondern bundesweit über zehn Mal zu finden - darunter in Hamburg, Bielefeld, Schwerin und Berlin.

Aber wer waren die Namensgeber auf den anderen Straßenschildern? Sie lassen erahnen, dass es sich bei ihnen um Persönlichkeiten vergangener Zeiten handelt. In manchen Städten geben

Zusatzschilder kurze Informationen über die genannten Personen. *mein plönerseeblick* ist künftig unterwegs, um die Personen hinter den Namen in Erinnerung zu bringen. Das Interessante dabei: Kaum schlägt man nach, ist man auch schon mitten in den Geschichtsgeschehnissen. Den Start macht Hemold von Bosau. Zu seinen Ehren gibt es den gleichnamigen Platz in dem geschichtsträchtigen Ort Bosau.

In Wikipedia ist zu lesen, dass Helmold von Bosau ein Chronist und Geistlicher war. Er wurde um 1120 im Raum Goslar geboren. Um 1134 trat er in das Kloster Segeberg ein, das zu Missionszwecken gegründet wurde. Zum Diakon wurde Helmold 1150 in Münster geweiht.

Nachdem Bosau zwischen 1150 und 1156 vorübergehend Sitz des Bistums Oldenburg und Mis-

sionsstützpunkt unter den Bischöfen Vicelin und Gerold war, übernahm Helmold dort seine Aufgabe als Pfarrer. In den Jahren 1167 bis 1172 verfasste er seine in lateinisch geschriebene „Chronica Slavorum“ (Slaven-Chronik). Sie ist eine Abhandlung über die Besiedelung und Missionierung in den Gebieten Ostholstein, Mecklenburg, Brandenburg, Pommern und Skandinavien und zählt zu den bedeutendsten Quellen des 12. Jahrhunderts. Der Abt Arnold von Lübeck führte die Chronik Anfang des 13. Jahrhunderts fort. In mitteldeutsche Reime setzte sie der Reim-Chronist Ernst von Kirchberg in den Jahren 1378 bis 1379. Helmold starb 1177 in Bosau. Das genaue Todesdatum ist nicht bekannt, die Schätzungen besagen den Zeitraum nach dem Jahr 1177.

KEA

## Grüne Woche Berlin -

**Schaufenster für die Holsteinische Schweiz  
 Gemeinsame Werbeaktion - gemeinsam die Region stärken nach außen und innen!**

Der Schauplatz der Genüsse, des Tourismus, der Lebensmittelproduzenten, der Tierhaltung, der Diskussion und Referate, das ist immer Ende Januar die Grüne Woche Berlin. Eine Traditionsveranstaltung die seit über 77 Jahren weltweit Beachtung findet, die Standards festlegt, Qualitäten prüft und auszeichnet. In diesem Konzert der ganz Großen mischte jetzt auch die Region Holsteinische Schweiz mit. Köche, Direktvermarkter, Produzenten und Touristiker leidet nur aus Ostholstein und bedauerlicherweise kein Betrieb aus dem Kreis Plön, stellten sich in Halle 22a 10 Tage lang den Fachleuten und dem Berliner Publikum. Mit einer bunten Vielfalt präsentierten sich die Ostholsteiner. Käse, Obst, Wein, Fisch, Wild, dazu Touren und Tipps für das Naturland Holsteinische Schweiz. Tellergerichte aus der „GenussRegion“, täglich 160 Schinkenbrote richtig

klassisch mit Spiegelei wurden serviert, die Holsteinische Schweiz war prächtig vertreten, hat zweifellos große Aufmerksamkeit erzielt und eine gute Präsentation abgeliefert. Gespannt dürfen die Verantwortlichen sein, wie wirkt sich der Auftritt in Berlin auf die Saison 2012 aus. Klassisches Tellergericht bekamen die Berliner Besucher serviert, Grünkohl, Steckrübenmus, Mettwurst, Schinken, Konfitüre. Frei nach dem Motto: Geessen wird was auf den Tisch kommt. Typisch für Genussmessen das Verhalten der Besucher. Essen und trinken geht immer, am Stand probieren und informieren, Proben mitnehmen, Sonderangebote zu Messepreisen einkaufen, Flyer und Plakate einsammeln, fast 400 000 Besucher genossen die Grüne Woche 2012 und die Region Holsteinische Schweiz war mit ihren Spezialitäten mittendrin!



Direktvermarkter der Holsteinischen Schweiz von links: Melanie Engel vom Ingelhof, Tobias Tritsch, Koch vom Precise-Hotel Malente, Angelika Klein vom Obsthof Münster, Eutin

**Reiki-Seminar**  
 1. Grad im Usui System  
 vom 16.03.2012 - 18.03.2012  
 in der YOGA-Schule Plön  
 Info/Anmeldung: Hilke Walter  
 Tel.: 04526/8916 / 01782352218  
 Anmeldung bis zum 25.02.2012

*Plöner  
 Ballnacht*  
 25. Februar 2012  
 19.30 Uhr  
 Hotel-Restaurant „Fegetasche“  
**Live-Musik**  
 Eintritt 15,- €  
 inkl. Begrüßungssekt  
 Kartenvorverkauf (Keine Abendkasse)  
 Wittich Fahrräder, Lange Straße 39, 24306 Plön  
 Telefon 04522 2748  
**Stadtmarketing  
 Plön am See**



# Die Koralle

Schöne Erinnerungen sind und bleiben immer aktuell Koralle (Teil 4)  
Erzählt von Rolf Timm aus Plön.

Gehe ich heute durch Plön, sprechen mich viele Leute an und freuen sich, dass sie an die „gute alte Zeit“ erinnert werden. Viele haben zum Thema „Koralle“ etwas zu erzählen, schon daraus könnte man eine Fortsetzungsgeschichte machen. Ja, Ja... Weißt Du noch... So ist es halt, wenn's Spaß gemacht hat. Von Mitte der 60er bis 1974, also kurz vor seinem tragischen Tod im Juli 1975 war Hermann Wähling mehr als der gute Geist der Koralle. Er



Mit Fliege Hermann Wähling, links sein späterer Nachfolger W. Kaufmann, in der Mitte Gast S. Bauer.

war Wirt, Freund, Sponsor, ein stets gut gelaunter Gastgeber für seine Gäste. Man fühlte sich einfach wohl in der Koralle. Nicht umsonst der große Zuspruch nicht nur in Plön, sondern bis in die umliegenden Städte und Großstädte.

Hermann änderte nicht viel am Konzept der Vorpächters. Weiterhin rockten Mittwochs, Freitags, Samstags und Sonntags Beatbands die Koralle. Das Bier kostete immer noch 0,50 DM, am Tresen gab es Frikadellen, Mettbrötchen mit Zwiebeln und frisch gebratene Koteletts. Frau Bauer, immer präsent, war für das leibliche Wohl zuständig. Bier macht bekanntermaßen hungrig.

Freundliches Personal war ein zusätzlicher Garant für gute Laune in der Koralle. Ich erinnere mich an Helmut, Irmchen, Marianne, es waren noch mehr, aber die Namen sind mir entfallen. Eines war neu, es wurde Eintritt kassiert. An der Kasse saß Toni Bauer, kassierte 1,00 DM Eintritt. Er hatte für jeden Gast, die meisten waren Stammgäste, immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Man fühlte sich gleich willkommen. Und hinein in den Trubel. Um 20.00 Uhr war „der Laden“ rappel voll. Was toll war, alle kamen zum feiern. Weiblein und Männlein etwa 50/50, für beide Seiten war die „Auswahl“ riesengroß. Man kam rein, Blick in die Runde, wen kenne ich, wen muss ich unbedingt kennen lernen, gönnte sich

das eine oder andere Bier am Tresen, quatsche über Gott und die Welt, natürlich über Fußball, über die Musik des Abends, über die Mädels, die betanz werden wollten. Geh ich da mal rüber? Man(n) war ja schüchtern. Kurz allen Mut zusammen genommen, darf ich bitten?...und dann wurde fröhlich getanzt. Viele Paare meiner Generation haben sich in der Koralle kennen gelernt und sind heute noch zusammen. Bei mir war es allerdings die Taverne in Eutin.

Die Bands des Abends spielten die aktuellen Hitparaden rauf und runter. The Beatles, Rolling Stones, Animals, Walker Brothers, Hollies und viele mehr. Natürlich wurde auch deutsche Musik gespielt. Die geriet aber so langsam ins Ab-

Die Sportler Szene war eine tragende Säule der Koralle. In den 60er Jahren gab es tolle Fußballmannschaften des TSV Plön und eine sehr aktive Box-Sparte. Man traf sich in der Koralle. Nach dem Genuss einiger Biere war der eine oder andere Sportler auch schon mal etwas sprachlos und besann sich auf seine schlagenden Argumente. Will heißen, es regierte das Faustrecht. Das war allerdings die Ausnahme, aber... es kam vor!

Da kam dann Frau Bauer ins Spiel und sorgte für Ordnung, ein nasser Feudel hat alles geregelt, der landete schon mal im Gesicht der Streithähne, schnell waren sie abgekühlt. Alles war wieder gut.



Fröhliches Treiben in der Kellerbar. Reimar Ebelst ganz links und Klaus Koch, dritter von rechts.

Bei einer Kieler Band, ich meine es waren die Paddocks, durften Jürgen Wendt und ich ab und zu mal mitspielen. Eine große „Ehre“, wir standen auf der Bühne der Koralle. Plötzlich waren die Beach Boys in der Koralle, Sloop John B wurde zum besten gegeben. Die Bands der damaligen Zeit machten den ganzen Abend mit Tanzpausen Musik, das hieß von 20.00 Uhr - 02.00 Uhr, das war schon harte Arbeit, die allen allerdings viel Spaß machte. Das Koralle Publikum war sehr dankbar und tanzfreudig. Man, was waren wir gelenkig. Die Luftgitarre wurde auch schon gerockt. Die Tanzfläche wurde ab und zu in ultraviolettes Licht getaucht, was sahen wir gruselig aus.

Hatte eine Fußball Mannschaft des TSV Plön in der laufenden Serie 100 Tore geschossen, standen 100 „Halbe“, gesponsert von Hermann, auf dem Tresen. So war er...immer um seine Gäste bemüht. Mein guter „alter“ Freund Poldi war so froh, endlich keine Bundeswehr mehr. Ein großer Teil der Abfindung, damals 700,00 DM, lief durch die Kehle vieler „guter“ Freunde. Die „Bordolinis“ (Band des Abends) wollten gerne mitfeiern, bedienten sich am Bierbüfett, waren allerdings nicht so richtig willkommen. Kurze Rangelei und ab auf die Bühne, da gehörten sie nun mal hin.

Auch wir waren eine Spaßgesellschaft. Ein nicht unwesentlicher Teil unseres „schwer“ verdien-

ten Geldes ging bei dem fröhlichen Treiben in der Koralle drauf. Mir tut kein Pfennig leid.

Mein schönstes Koralle Erlebnis... Frühstück in der Hundehütte. War es eine Wette nach dem Genuss einiger Biere oder einfach nur Übermut... keine Ahnung, ich weiß es nicht mehr. Neben der Koralle hatte Hermann einen Hundezwinger. Darin ein „riesiger“ scharfer Hund, Größe Bernhardiner. Jedenfalls ich hinein, wieso war der Zwinger nicht abgeschlossen? Es war früh morgens schon hell. Hund lag in der Hütte und schlief und kurze Zeit später schlief ich auch. Morgens wurde dem Hund Frühstück gebracht. Auf Anruf von Hermann steckte ich den Kopf aus der Hütte.... Wau, Wau! Hermann wurde vor Schreck kreideweiß. „Timmi, bist Du verrückt“, war die kurze erschrockene Frage. Der Hund allerdings blieb friedlich. Wir verstanden uns prächtig. Seit dem liebe ich Hunde, hatte aber nie einen eigenen.

Viele von uns machten Mitte der 60er Jahre den Führerschein, 10 Fahrstunden, Kosten 120,00 DM. Es war ein erhebendes Gefühl, ich darf Auto fahren. Meinen ersten Pkw habe ich mir Anfang 1967 für 1.700,00 DM gekauft, ein VW Käfer, Plö V 212. Man war ich stolz. Damit ging's natürlich auch zur Koralle. Die abends Angebetene hatte dann ihren eigenen Chauffeur... wenn sie wollte. Ein tolles Gefühl, man war ja gern mal im Auto unterwegs. Fast kein Weg war zu weit. Plötzlich fuhr ganz Plön Auto. Oft ging's allerdings auch allein nach Hause, Pech gehabt.

**So ganz langsam ging die Zeit der Bands in der Koralle zu Ende. Überall im Land entstanden Diskotheken.**

**Livemusik wurde den Gastwirten zu teuer. Und es kam was kommen musste...**

**Meine Mailadresse ro-timm@t-online .de, ich freue mich über Nachrichten.**

**Die 5. und letzte Geschichte im März, bis dahin grüßt Euch Rolf Timm**

## Emma vertellt

Und schwupp is de erste Maand vuns Jahr all rum. Denn nu markt man so richtig, dat de Dagen länger ward. De Winter is nix för me. Aver nu, jeden Dag is dat länger hell. För me bedüd dat, dat ik me so langsam ut mien Wintersloop rutpellen kunn. Nu, in Februar kümmt de ersten Blomen wie Sneekieker, Marzbeker und Winterlinge all rut. Da gaht me dat Hart op. Un de Sünn. Hebbt Ji all föhlt, dat de all een beten warmer lüchen deit? Un ik glöv ok een beten heller. Naja, damit is na kloor ok vermaakt, dat ik nun de Stoff in't Hus beter seh. Du sühst de Schiet un de Placken nu ganz klor. De helle Sünn is Johr för Johr de Grund, worum överall Fröhjohrsputz makt ward. Nu het dat schrubben un wienern, damit de „Winterspeck“ vun't Huus weg geiht.

Apropos, Winterspeck. Twee Kilo vun mien persönlichen Winterspeck hebb ik all rünner. Aver dat Hüftgold vun de veelen Printen und Levkoken, Marzipan-Sleckermatüs, Wiehnachtsbraden un wat dat noch so allns Godes för de Seel giff, is so bannig stiefnackig. Bi mien Diät mit nur een beten Fett, kunn ik Söötes wie Gummibärchen un Co. eten. Aver op de Kohlenhydrate wie Kantüffeln un Nodeln schull ik achten. Do ik ok, in dem ik dat Tüch utlat. Aver de verdrehten bunten Gummibärchen hebbt mi dat andahn. De hebbt zwar nur 0,1 Gramm Fett, aver dorför 77,4 Gramm Kohlenhydrate. Son Diät is een Düvelskreis. Damit ik nich noch een grötter Bux köpen mutt, war ik dann wohl tokünftig – im wahrsten Sinn vun't Woort - lever in Appels bieten.

Veel Spaab bi Juchn Fröhjohrsputz und een düchtig Diät wünsch

**Juchn Emma**

## Tierische Blicke... ein Herz für Hund und Katz

Der Tierschutzverein Plön und Umgebung kümert sich in seinem Tierheim direkt an der Bundesstraße bei Kossau um eine große Anzahl an Tieren, überwiegend um Katzen. Auch in dieser neuen Ausgabe des Monats Februar stellt [mein plönerseeblick](#) wieder Vierbeiner vor, die



ein neues Zuhause suchen. Da wäre zum Beispiel der junge Kater „Pedro“. Der kleine Kerl ist ungefähr fünf Monate alt und ein schwarzes Fell. Für sein Alter ist er natürlich sehr verspielt und geht unternehmungslustig auf Entdeckungstour, daher sollte er auch die Möglichkeit haben, sich draußen aufzuhalten. Außerdem möchten auch gerne Paula und Kim eine neue Familie finden. Sie sollten zusammen vermittelt werden. Sie könnten eventuell auch in der Wohnung gehalten werden, da sie keinen großen Drang zeigen, die vier Wände zu verlassen. Paula hat ein schwarz-weißes Fell und ist etwa eineinhalb Jahre alt, Kim trägt schwarzes Fell und ist rund 15 Monate alt. Sie sind verspielt, vor allem dann, wenn sie sich an die neue Bezugsperson und Umgebung gewöhnt haben. Wer sich für Pedro, Paula und Kim oder eines der anderen Tiere interessiert, erhält Kontakt zu den

Mitarbeitern des Tierheim unter Telefon 04522 23 89 (montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr). Nähere Infos auch im Internet unter [www.tierheim-kossau-ploen.de](http://www.tierheim-kossau-ploen.de). Bi



# Impressionen einer Reise nach Indien.

Unter Leitung von Elisabeth und Professor Dr. Friedhard Zastrow machte sich eine 28-köpfige Reisegruppe aus dem Kirchenkreis Plön auf den Weg nach Rajasthan im Nordwesten Indiens. Die Studienreise stand unter dem Thema „Rajasthan – Begegnungen mit dem Hinduismus“. Als eine der ältesten Kulturen der Welt kann Indien auf eine lange Geschichte zurückblicken, in der sich viele hinduistische Gebräuche und Traditionen herausgebildet haben. Rajasthan ist das Land der Könige und Paläste, eines der farbenprächtigsten und faszinierendsten Gebiete Indiens. Über Tausende von Jahren regierten hier die Maharajas.

Nach langer Anreise kamen wir morgens leicht angemüdet, aber fröhlich und erwartungsvoll in Delhi an. Dort erwartete uns unser örtlicher Reiseleiter Hanumant, der sich als äußerst kompetent erwies, auf unsere Wünsche flexibel reagierte und es professionell verstand, die Gruppe zu führen. Seine ausgezeichneten Deutschkenntnisse hatte er über das Goethe-Institut erworben. Beim Einstieg in unseren bequemen Reisebus bekam jeder als Willkommensgruß eine orangefarbene Ringelblumenkette umgehängt.

In Alt-Delhi besichtigten wir die Jami Masjid Moschee, eine der größten und schönsten Moscheen Indiens, in deren riesigen Innenhof 22000 Betende Platz haben. Beeindruckend war auch das Ehrenmal für Mahadma Gandhi am Ufer des Yamuna. Die Millionenstadt Delhi fas-

möglichen Waren angeboten. Überall liegt Verpackungsmüll herum, der von Sweepern zusammengesegt, auf Handkarren verladen und zu Sammelplätzen gebracht wird. Dort sorgen Kühe und Schweine für die Mülltrennung und fressen dabei sogar Papier und Plastiktüten. Eine Besonderheit sind die vielen Tuk-Tuks, dreirädrige Motorräder mit einem Kabinenaufbau, die als Taxi verkehren. Vorn sitzt der Fahrer und auf der hinteren Sitzbank finden bis zu drei schlanke Erwachsene Platz. Bei einheimischen Passagieren können hinten auch noch bis zu drei Kinder stehen und auf der Fahrerbank noch zwei Passagiere mit halber Backe sitzen. Das Gepäck hängt an außen angebrachten Haken. Diese kleinen Vehikel kurven zentimetergenau durch das Verkehrsgewühl und dabei ist die Hupe wichtiger als die Bremse.

Was wäre Indien ohne das weltberühmte Taj Mahal in Agra, eins der sieben Weltwunder. Das Mausoleum wurde im 17. Jahrhundert vom Mogulkaiser Shah Jahan für seine nach der Geburt des 14. Kindes verstorbene Lieblingsfrau erbaut. Der Anblick dieses märchenhaften Bauwerks verschlug uns die Sprache und war einer der herausragenden Höhepunkte dieser Reise. Weiter ging's nach Jaipur, der rosaroten Stadt, u. a. bekannt durch den Palast der Winde. Unterwegs besichtigten wir die verlassene aber noch vollständig erhaltene Residenzstadt Fatepur Sikri, die von dem wohl bedeutendsten Mogul-Herrscher Akbar im 16. Jahrhundert erbaut wurde.



Die Plöner Reisegruppe vor dem Taj Mahal

zinierte uns durch die vielen Menschen und das Verkehrsgewimmel. Unzählige Fahrzeuge und Rikschas kurvten laut hupend um Kühe herum, die unbeirrt und selbstbewusst die Straße für sich beanspruchten. Busse und Lastautos sind mit bunten Girlanden und Trotteln geschmückt. Die Regeln, nach denen der Verkehr offensichtlich fast unfallfrei abläuft, sind für uns nicht zu durchschauen. Am Straßenrand werden alle

Der Ritt auf bunt bemalten Elefanten zum Amber-Fort, einer riesigen aus mehreren Höfen bestehenden Palastanlage, gehörte zu den unvergesslichen Erlebnissen. In der christlichen Kirche von Jaipur erfuhren wir in der Diskussion mit den Kirchenvertretern von den vielen Schwierigkeiten, denen die christliche Minderheit zwischen den beiden großen Religionen Hinduismus und Islam ausgesetzt ist. Es

kommt sogar vor, dass ein missionarisch tätiger Geistlicher vorübergehend im Gefängnis landet. Zum täglichen Ablauf unserer Reise gehörten Andachten, in der Friedhard uns neben der Auslegung der Losung auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Hinduismus erläuterte. Auf den längeren Busfahrten hielt unser Reiseleiter Hanumant, Mitglied der zweiten Hindukaste, Referate über sein Land. So erläuterte er uns die Sitten und Gebräuche des Hinduismus am Beispiel seiner eigenen Hochzeitsfeier. Termine und Namen werden streng von astrologischen Konstellationen bestimmt. 98 % der Ehen werden noch heute von den Eltern arrangiert. Obwohl das Kastenwesen offiziell aufgehoben ist, spielt es doch immer noch eine wichtige Rolle. Man heiratet innerhalb seiner Kaste. Die Brautleute sehen sich zum ersten Mal bei der Hochzeitszeremonie. Eine große Rolle im Leben des Hinduismus spielt das Karma. Die Anzahl der guten Taten im Leben entscheidet über das Schicksal nach dem Tod. Deshalb bemüht sich jeder Hindu um ein gutes Leben im rechten Glauben. Im Himmel wohnen über 330 Millionen Götter, die verehrt werden. Der elefantenköpfige Gott Ganesch als Glücksbringer ist der populärste unter ihnen.

Unsere Hotels waren überwiegend umgebaute Paläste. Oft führten sehr verwinkelte Gänge und Treppen zu den fürstlich eingerichteten Zimmern, in denen wir uns sehr wohlfühlten. Gegen Ende unserer Reise hatten wir noch ausgiebig Gelegenheit, unsere letzten Rupien auf dem Basar auszugeben. So wechselten Seidentücher, Tischdecken mit Elefantenmustern, Hemden und Miniaturen ihren Besitzer. Abschließender Höhepunkt war der weltberühmte Kamelmarkt von Pushkar. Auf dem riesigen sandigen Marktplatz werden bunt geschmückte Kamele, Pferde, Kühe und Schafe gehandelt. Tausende von Menschen kommen alljährlich zu diesem Volksfest zusammen.

Unsere Studienreise war keine Erholungsreise, dafür haben wir ein Land mit vielen verschiedenen Facetten kennengelernt. Wir kehren heim mit vielen neuen Eindrücken von dem Subkontinent Indien, der mit 1,2 Milliarden Menschen zu den bevölkerungsreichsten der Welt zählt und China bald überholt haben wird. Auf der Visitenkarte unseres Reiseführers Hanumant steht <Incredible India> < unglaubliches Indien > und so haben wir dieses Land auch wahrgenommen mit der Freundlichkeit, Fröhlichkeit, Geduld und Gelassenheit der Menschen. Wir danken Elisabeth, Friedhard, Hanumant und unserem Busfahrer mit seinem Assistenten für diese unvergessliche, gelungene Reise.

Christiane Fedders und Sibylle Beckmann

# „Hör mal – guck mal“

## Nis Behrens sorgt für Bild und Ton

Musiker und Bands, andere Künstler und Gruppen oder auch Organisatoren von Veranstaltungen können künftig auf die Arbeit von Nis Behrens zurückgreifen, um sich in Sachen Bild und Ton in den richtigen Händen zu wissen. Mit seinem umfangreichen Equipment kann er Konzerte abmischen und Auftritte mit der Kamera festhalten.

Seit rund 15 Jahren sorgt die Familie Behrens für die Beschallung von Drachenfesten. „Schon mit etwa elf Jahren hat Nis begonnen, die Anlagen zu bedienen“, erinnert sich sein Vater Rüdiger Behrens. Dadurch habe sich sein Interesse an der Tontechnik immer weiter entwickelt und habe in dem Berufswunsch gemündet. Als Autodidakt hat er dabei sich vieles selbst angeeignet, außerdem hat der mittlerweile 20-Jährige Praktika absolviert und schon für Veranstaltungsfirmen gejobbt. Um seine Arbeit auf ein gutes Fundament zu stellen, wuchs die Ausstattung stetig weiter an. „Wir haben zehn 600-Watt-Lautsprecher, Verstärker, Mikrofone, kleine und sogar ein großes 40-Kanal-Mischpult“, erzählt Nis Behrens. Als Referenz kann er vorweisen, zum Beispiel bei zwei Stadtbuchfesten die Moderationsbeschal-

lung übernommen zu haben, er hat die Feuerwerksmusik für die Ballonsail in Kiel geschnitten und war bei der Kulturnacht in Plön tätig. Auch die Technik für ein Drachenfest auf dem ehemaligen Bundesgartenschau Gelände in Potsdam mit rund 40.000 Besuchern hat er gemacht. „Wir wollen nun in erster Linie Interessierte und Musikgruppen ansprechen, die auftreten und abgemischt werden möchten“, erklären Vater und Sohn Behrens. Und zudem bestünde die Gelegenheit, das Ganze auch auf Band festzuhalten. Denn Nis kann auch mit der Kamera umgehen. Beim Offenen Kanal hat er eine Einweisung erhalten und sich danach wieder selbst das Wichtigste angeeignet. Bisher hat er unter anderem die Aufführung „Pension Schöller“ der Plöner Speeldeel gefilmt und eine Veranstaltung mit dem Kinderzirkus Sonnenschein auf der Gläserkoppel aufgenommen. „Dieser Film ist gerade in der Endproduktion. Da drei Kameras im Einsatz waren, müssen rund drei mal zweieinhalb Stunden Material zusammengefügt werden“, berichtet Nis und hofft, demnächst ein Musikvideo drehen zu können. Vorstellen kann er sich auch beispielsweise Firmenvideos für Unternehmen



aus der Umgebung zu machen. Auch ein Green Screen und ein Dolly, um Kamera samt Stativ fahrbar zu machen, gehören zur Ausrüstung. Unter dem Namen „Hör mal – guck mal“ bietet Nis Behrens seine Mitarbeit an. Kontakt gibt es unter Telefon 04522 746540 oder E-Mail behrens.polsterei@online.de. bi

**IBB Forensic Engineering Plön**  
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

**KUS Kfz-Prüfstelle Plön**  
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...  
Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb**  
24306 Plön, Behler Weg 1–3  
Telefon 04522/7466288  
www.kues-ploen.de

**„Wir beraten Sie, wie auch wir gerne beraten werden: ehrlich, individuell, verständlich und persönlich.“**

Oliver Langner | Lasse Burmeister

Wir beraten Sie persönlich und unabhängig. Garantiert!

**LANGNER | BURMEISTER**  
Immobilien Finanzierungen Versicherungen

Langner & Burmeister GbR  
Bahnhofstraße 10 | 24306 Plön | T (04522) 80 80 800  
www.langner-burmeister.de

# Alte Stühle selbst aufbereiten

**Plön.** In der Polsterei und Näherei Behrens in Rixdorf können Interessierte das Polstern und Beziehen eines Stuhlsitzes unter fachmännischer Anleitung erlernen. „Ich wurde schon des Öfteren von Kunden angesprochen, dass sie selbst versucht haben, einen Stuhlsitz zu erneuern und das dann doch nicht hinbekommen haben“, erzählt Rüdiger Behrens wie er auf die Idee zu dem Kurs gekommen ist. „Dabei ist es eigentlich gar kein großer Aufwand, wenn man an diese Arbeit herangeführt wird und über die einzelnen Schritte Bescheid weiß“, so Behrens. Mitte der 1950er Jahre gründete sein Vater, der Polstermeister Hans Behrens, in Plön sein Unternehmen Sattlerei & Polsterei Hans Behrens. 1991 verstarb Hans Behrens plötzlich und die Polsterei wurde aufgelöst. Seine Ehefrau Elisabeth führte das Geschäft reduziert auf Reitsportartikel noch mehr als zehn Jahre weiter. Rüdiger Behrens erlernte ebenfalls das Polster- und Raumausstatterhandwerk. Zuletzt war er als Fachkraft in der Arbeits- und Berufsförderung tätig und arbeitete als Anleiter in Werkstätten mit behinderten Menschen. Vor einiger Zeit hat er die Polsterei Behrens in der alten Meierei auf Gut Rixdorf neu gegründet. Neben der eigentlichen Arbeit

eines Raumausstatters, der Polsterei und des Nähens von Vorhängen, Tagesdecken, Kissen und anderen Sachen übernimmt er auch Näharbeiten wie das Fertigen von Zelten, Sonnen- und Windschutzsegeln. Das Aufarbeiten und Restaurieren von Möbeln rundet sein Angebot ab. Beginnend im Februar möchte er über zwei Abende das Aufbereiten eines Stuhlsitzes anbieten. „Es gibt sicherlich viele, die noch einen alten Stuhl herumstehen haben, der nur mal neu beplastert werden muss, um einen guten Eindruck zu machen. Jeder kann seinen Stuhl und den gewünschten Möbelstoff zu dem Kurs mitbringen. Man kann sich aber auch zum Selbstkostenpreis Stoff aus unserem Bestand aussuchen. Ansonsten ist Werkzeug alles da und wird gestellt“, erläutert Rüdiger Behrens. Pro Person kostet der Kurs 35 Euro. „Wenn man den Stuhl in die Polsterei gibt, zahlt man meistens rund 45 Euro“, ergänzt Behrens. Die Kursgruppe ist auf vier bis fünf Teilnehmer begrenzt. „Interessierte können sich gerne bei mir melden, um dann gemeinsam einen Termin für die beiden Abende zu finden.“ Bei entsprechender Resonanz überlegt Rüdiger Behrens, das Kursangebot später vielleicht auch auf größere Möbel wie Sessel aus-

zuweisen oder auch einen Kurs über die Handhabung an Industrienähmaschinen anzubieten. Kontakt gibt es unter Telefon 04522 74 65 40, 0172 5 16 85 17 oder E-Mail behrens.polsterei@online.de. bi



**RESTAURANT**  
**Alte Kate**  
Inh. Günther Hutter  
am Großen Plöner See

**Holsteiner Spezialitäten**  
**Terrasse am See**

---

**Die Stinte sind da!**

Genießen Sie diesen kulinarischen Leckerbissen in unserem Restaurant.

Gerne begrüßen wir Sie bei uns.  
Familie Hutter und Jutta Ewert

---

Eutiner Straße 6 · 24306 Plön  
Telefon 04522 9859

---

Öffnungszeiten:  
täglich von 11.30–14.30 und ab 17.30 Uhr  
Dienstag Ruhetag

**hagebau** **RICHTER**  
baustoffhandel

freecall RICHTER 0800/7 42 48 37  
Gebührenfreier Informations- und Bestellservice

12 x in SH und MVP, bestimmt auch in Ihrer Nähe:

**...die Stoffe zum Bauen...**

Im Verbund mit:

- Baustoffe
- Eisenwaren
- Bauelemente
- Holz
- Trockenbau
- Bedachung

www.richterbaustoffe.de

---

<p>■ <b>24306 Plön</b> Behler Weg 7 Tel. 04522 50 08 - 0 Fax 04522 50 08 - 68</p>	<p>■ <b>24306 Preetz</b> Industriestraße 3 Tel. 04342 76 68 - 0 Fax 04342 76 68 - 11</p>	<p>■ <b>24217 Schönberg</b> Bahnhofstraße 36 Tel. 04344 41 64 - 0 Fax 04344 41 64 - 22</p>
---	--	--

# Autohaus Plön hat jetzt zwei Kfz-Service Techniker



Florian Schöder (li), VW Fachberater Serviceorganisation, und Serviceleiter vom Autohaus Plön Andreas Schiller (re) überreichen dem gelernten Kfz-Mechaniker Alexander Duchstein seine Prüfungsurkunde.

„Wir möchten, dass in unseren 300 Betrieben in Norddeutschland jeweils ein Techniker arbeitet, der auf dem neuesten Stand der elektronischen Entwicklung für unsere Fahrzeuge ausgebildet ist“, sagt Florian Schröder vom Orgateam Volkswagen Service Deutschland. Alexander Duchstein aus Malente darf sich jetzt stolz „Geprüfter Kfz-Service Techniker“ nennen. Seine ohnehin fachliche Qualifikation hat der 41-jährige VW-Techniker durch zahlreiche, intensive Lehrgänge in verschiedenen Standorten des VW Konzerns in Norddeutschland aufgebaut und abgeschlossen. „Bei

den Lehrgängen war ich gewissermaßen der Dienstälteste Teilnehmer, das war Ansporn für mich, sich gegen die jungen „Spunte“, die fast alle so um die 20 bis 25 Jahre alt waren, zu behaupten“, sagt Alexander Duchstein. Die technischen Entwicklungen gerade in den elektronischen Bauteilen eines Autos schreiten sehr schnell voran, um mithalten zu können, wird das Fachpersonal ständig auf den neuesten Stand der Entwicklung gebracht. Dreitägige Kurse, Aufbau Seminare nicht nur in punkto Technik sondern auch die Kommunikation wird geschult. Das ist be-



Alexander Duchstein ist jetzt Geprüfter Kfz-Service Techniker im Autohaus Plön

sonders wichtig, weil zwischen der Fehlersuche und dem Finden der Störung am Auto, immer das Gespräch zwischen dem Kunden und dem Techniker als erstes stattfindet. Diagnose am Tester, das sind dann die nächsten einleitenden Schritte zum Beheben der Fehlerquelle. Diese Problembehandlungen und Lösungen laufen über einen vernetzten, zentralen Rechner in Hamburg. Das Team in der Hansestadt betreut den gesamten Norddeutschen Raum, natürlich auch Alexander Duchstein im Autohaus in Plön. Für den Malenter Kfz-Service Techniker ist die abgeschlossene Qua-

lifikation ein weiterer Schritt in Richtung Spezialisierung zum Top-Diagnose-Techniker. „Für Sie stehen bei Volkswagen jetzt viele Wege offen. Machen Sie weiter so und bleiben Sie der Automarke Volkswagen erhalten“, gratulierte Andreas Schiller, Serviceleiter im Autohaus Plön, Alexander Duchstein zu seinem erfolgreichen Abschluss. Fehler finden, analysieren und beheben, alles in kürzester Zeit, das sind die modernen Herausforderungen an die Mitarbeiter in der Automobilbranche.

**Auch 2012... nachrüsten und sparen!**

**Dieselpartikelfilter-Einbau**

**bis zu € 330,- gespart!**

Wer sein Diesel-Auto (auch Wohnmobile und leichte Nutzfahrzeuge wie etwa Transporter) nachrüstet bekommt auch 2012 einen Zuschuss von **330 EURO vom Staat**. Die Filter verringern den Schadstoff-Ausstoß und Sie können in Städte mit Umweltzonen fahren – wie weit, ist jeweils abhängig von der neuen Schadstoffgruppe. Zudem steigt damit der Wiederverkaufswert Ihres Fahrzeugs und Sie zahlen weniger Steuern!

Sprechen Sie uns an oder kommen Sie vorbei - wir helfen und beraten gern.

**Autohaus Plön**

Autohaus Plön GmbH · Behler Weg 5 · 24306 Plön  
Telefon 0 45 22/ 30 35

[www.autohaus-ploen.de](http://www.autohaus-ploen.de)

Veranstaltungskalender Februar 2012

mit freundlicher Unterstützung der Tourist Info Großer Plöner See

Ausstellungen

8.01.2012-28.03.2012 | 11:00 Uhr-16:00 Uhr Licht

Ausstellung der Gruppe „fotoforum2“, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

01.02.2012-29.02.2012 | Buchmodulation

Ausstellung von Bildern zum Thema „Buchmodulation“ von Frau Renate Lübcke aus Bosau im Bistrobereich der Tourist Info GPS, Ort: Touristinfo GPS, Telefon 04522-50950

Wiederkehrende Führungen auf einem Blick

Führung durch das Plöner Prinzenhaus

Besichtigen Sie eines der schönsten und bedeutendsten Rokokogebäude des Landes!

Das Prinzenhaus gehört zum Plöner Schlossgebiet und wurde in den vergangenen Jahren aufwendig renoviert. Die ca. 45minütige Führung wird begleitet von einem fachkundigen Stadtführer. Erw. 3,00 €, Familien (mit Kindern unter 18 J.) 6,50 € Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See, Ort: Prinzenhaus, Plön, Telefon 04522/50950

Weitere Termine im Februar 2012: 11:30-12:15 Uhr: 5., 12., 19. und 26.



Foto: Tourist Info Großer Plöner See

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag 14.30-17.30 Uhr

Klönssnack im „Alten E-Werk“, VA: AWO

Jeden Mittwoch 9.30 Uhr

Yoga für die „reifere Generation“  
YôgaSchule Plön, Lange Straße 17  
Info und Anmeldung Tel. 04526/8916

Jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Shanty-Chor „Windjammer“  
im Restaurant des Nordic-Hotels in Plön

Jeden Mittwoch, 17.30 Uhr

„After Work Body Scan“ – Stressbewältigung  
Info: Integrative Heilpraxis Kirsten Hinrichsen, Lübecker Straße 4, 24306 Plön, Telefon 045 22/7 64 92 72

Jeden Donnerstag 14.30-18.00 Uhr

Skatnachmittag im „Alten E-Werk“

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Christuskirche in Dersau  
Jeden 1. Freitag im Monat 15.00-17.00 Uhr

Jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Offene Yôgastunde, Yôga-Schule Plön,  
Lange Straße 17, Info: 04526 89 16

Jeden 2. Montag ab 5.12.2011,

18.30-ca. 21.00 Uhr

Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)  
Übungsgruppe.

Info: Integrative Heilpraxis Kirsten Hinrichsen, Lübecker Straße 4, 24306 Plön, Telefon 045 22/7 64 92 72

Jeden 1. Dienstag im Monat,

20.00-21.30 Uhr

Spanisch-Stammtisch der VHS Plön, Ort: Restaurant „Plöner Harfe“ (Nordic-Hotel)im

Frühstücksraum, Plön, Weitere Infos bei der Initiatorin B. Harms unter Tel. 04526-1267

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30-17.00 Uhr

Info-Treff – Monatliches Treffen bei Kaffee und Kuchen. Ort: „Altes E-Werk“, Plön, Infos 04522 80 04 03

Jeden 1. Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr,

„Plattdüütsch Klöönssnack“

es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt)

Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartner: Waltraut Timm, 04522 34 10

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück, Ort: DANA Pflegeheim, Bistro „La Rose“, Plön, Infos 045222 80 04 03

Besichtigungen

Ausstellung des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V.  
Öffnungszeiten:  
Di.-So. 10.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 04522 74 93 80

Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten:  
Di.-Sa. 10–12 Uhr und  
14–17 Uhr, Telefon 04522 74 43 91

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau  
Touristik Information Bosau, Telefon 04527 970 44

Johanniskirche Plön,  
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15.00–17.00 Uhr,  
Sa. und So. 14.00–17.00 Uhr, Förderverein  
Johanniskirche Plön e.V.,  
Herr F. Wackernagel, Telefon 04522 40 55

Gottesdienste am Sonntag

9.30 Uhr Osterkirche  
10.30 Uhr Nikolaikirche  
(Februar + März: Johanniskirche)  
9.30 Uhr Lutherkirche Kleinmeinsdorf  
10.00 Uhr Kirche zu Niederkleveez

Weltladen, Markt 25 - Öffnungszeiten

Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
Do 15.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch, 01.02.2012 | 16:00 Uhr-18:00 Uhr  
Stimmungsvoll vorlesen

Stimmbildung und Textgestaltung für Vorlesende, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Mittwoch, 01.02.2012 | 16 Uhr-18 Uhr  
Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Samstag, 04.02.2012 | 10:00-12:00 Uhr  
DogTrekkingTouren

Interessante DogTrekkingTouren mit wechselndem Programm, für jeden Zwei-u. Vierbeiner der passende Freizeitspass, Stadtführungen, Wandertouren u.v.m., Veranstalter: Hunde- und Filmtierschule Birgit Wahle, Ort: Raum Bosau/Eutin, Bosau, Telefon 04521-778182

Samstag, 04.02.2012 | 20:00 Uhr  
Henning Venske

Henning Venske mit dem kabarettistischen Jahresrückblick, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Plön, Telefon 04522-789922



Samstag, 04.02.2012-05.02.2012 | 21:00 Uhr Eisblumenball

Musik: MW Music, Eintrittskarten im VVK bei Martin Hansen 0172-8793178, Veranstalter: Landjugend Ascheberg, Ort: Zur Mühle am See, Gasthof, Dersau, Telefon 0174 6718634

Sonntag, 05.02.2012 | 10:30-11:30 Uhr  
Kantatengottesdienst

Kantatengottesdienst BWV 84 Joh. Seb. Bach „Ich bin vernügt in meinem Glücke“ für Chor Soli und Orchester, Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön, Ort: Nikolaikirche Plön, Plön, Telefon 04522/593680

Mittwoch, 08.02.2012 | 16:00-18:00 Uhr  
Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Donnerstag, 09.02.2012 | 20-21:45 Uhr  
Die Erzählungen von 1001 Nacht

Frau Prof. Pistor-Hatam wird in ihrem Vortrag auf die geschichtliche und kulturelle Bedeutung der Märchen aus 1001 Nacht darlegen., Veranstalter: Uni-Gesellschaft Sektion Plön, Ort: Touristinformation Großer Plöner See (ehem. Bahnhof), Plön, Telefon 04522-2041

Samstag, 11.02.2012 | 10:00-18:00 Uhr  
Schöner Fotografieren

Grundlagen der Fotografie I, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Samstag, 11.02.2012 | 18:30 Uhr  
Grünkohlessen SPD Dersau/Kalübbe/Nehnten

Grünkohlessen SPD Dersau/Kalübbe/Nehnten mit OB Torsten Albig. Gäste sind willkommen., Veranstalter: SPD Dersau/Kalübbe/Nehnten, Ort: Appel's Gasthof „Seeblick“ Dersau, Dorfstrasse 65, Dersau, Telefon 04526/1368

Samstag, 11.02.2012 | 20:00 Uhr  
Robert Griess - Revolte!

REVOLTE in ...Plön - Vorerst nur auf der Bühne, aber Griess hat das Kabarett Programm vom Überstehen in der Krise., Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, (Am Schiffsthal 10), Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922



Sonntag, 12.02.2012 | 10:30-11:30 Uhr  
Kantatengottesdienst

Kantatengottesdienst BWV 18 Joh. Seb. Bach „Gleich wie der Schnee und Regen vom Himmel fällt“ für Chor, Soli und Orchester, Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön, Ort: Nikolaikirche Plön, Plön, Telefon 04522/593680

Mittwoch, 15.02.2012 | 16:00-18:00 Uhr  
Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Donnerstag, 16.02.2012-17.02.2012 | 09:00 Uhr-17:00 Uhr

Arbeitsleben lustvoll gestalten

Optimierung von Arbeitsabläufen und Lernprozessen, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Donnerstag, 16.02.2012 | 19:30 Uhr  
21:00 Uhr Einfach nur ein Mensch - Andy Warhol Superstar, ein amerikanischer Traum

Einfach nur ein Mensch - Andy Warhol Superstar, ein amerikanischer Traum, Veranstalter: VHS Plön, Ort: Tourist-Info im Bahnhof Plön, Veranstaltungsraum, Bahnhofstr., Plön, Telefon 04522/4204

Samstag, 18.02.2012 | 18:00 Uhr  
Bis an DIE GRENZE -

der private Blick auf die Mauer

Dokumentarfilm, 95min, Deutschland 2011  
Moderation: Claus Oppermann, Filmemacher. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung, Eintritt €12.- incl. Fingerfood, info@gut-wittmoldt.de oder Tel. 04522-1263#

Samstag, 18.02.2012 | 16:00 Uhr  
Schwof bei (Marien-) Hof

Konzert der Extraklasse im Seniorenzentrum Marienhof in Ascheberg  
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Seniorenzentrum Marienhof“ findet ein Konzert mit Eva Monar (Sopran), vier Gesangsschülerinnen und Peter Schmidt (Flügel) statt. Das Motto lautet: Schwof bei (Marien-) Hof  
Gesungen werden Lieder und Arien aus z.B. „Phantom der Oper“, „My Fair Lady“, „Der Vogelhändler“, W.A. Mozarts: „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“, G. Verdi's „La Traviata“ und anderen. Cole Porter's „My heart belongs to daddy“ (Marylin Monroe Song), Irving Berlin's „Puttin' on the Ritz“, Gershwin's „s wonderful“ (Zarah Leander Song), Filmmusiken aus „Der Reigen“ von Arthur Schnitzler (Musik von Oskar Strauß), „Wie im Himmel“ von Stefan Nilsson, ferner Lieder von Jaques Offenbach, Franz Grothe, Franz Lehár, Friedrich Schröder, Peter Kreuder.

Freuen Sie sich mit uns auf dieses Konzert der Extraklasse:  
Seniorenzentrum Marienhof  
Am Marienhof 19, 24326 Ascheberg  
Tel.: 04526-3380-0, Eintritt ist frei!  
Spenden sind erwünscht.



Tourist Info  
Großer Plöner See

Bahnhofstraße 5 (im Bahnhof)  
24306 Plön

Telefon (045 22) 5095-0  
Telefax (045 22) 5095-20

www.touristinfo-ploen.de  
touristinfo@ploen.de

## überblick

**Sonntag, 19.02.2012 | 10:30-11:30 Uhr**  
**Kantatengottesdienst**

Kantatengottesdienst BWV 159 Joh. Seb. Bach „Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“ für Chor, Soli und Orchester, Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön, Ort: Nikolaikirche Plön, Plön, Telefon 04522/593680

**Mittwoch, 22.02.2012 | 16:00-18:00 Uhr**  
**Ehrenamtliche Leihbücherei**

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

**Mittwoch, 22.02.2012 | 19:00 Uhr**  
**Reiseimpressionen mit der VKP**  
**Bustouristik**

Esprit der Normandie mit Brüssel und Jersey Irland Schönheiten der Grünen Insel mit dem Reiseexperten Günter Kruse  
Unsere Reiseexperten nehmen Sie mit auf virtuelle Reisen durch die schönsten Gebiete Europas. Kompetent und humorvoll berichten sie von ihren Erfahrungen, liefern wertvolle Informationen und Reisetipps. Untermauert werden die Erzählungen durch eine Bildershow auf der großen Leinwand. Der Eintritt ist frei, bitte melden Sie sich aber im Vorfeld der Veranstaltung unter der Tel.-Nr. 0431-705851 an. Es wird ein Abholservice ab verschiedenen Zustiegsstellen angeboten (€ 2.- p.P.). Die Details erfragen Sie bitte ebenfalls im Service-Büro der VKP Bustouristik, Veranstalter: Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH, Ort: Tourist Info im Bahnhof, Plön, Telefon 0431/705853



**Freitag, 24.02.2012 | 20:00 Uhr**  
**Ben Becker**

musikalische Lesung in Plön. Der Ausnahmeschauspieler ist zu Gast in der Nikolaikirche Er wird seine musikalische Lesung „Der ewige Brunnen“ vortragen. Beim ewigen Brunnen handelt es sich um die Gedichtsammlung von Ludwig Reiner. Dazu gehören zum Beispiel „John Maynard“ von Theodor Fontane, „Der Heideknabe“ von Friedrich Hebbel, „Das Trauerspiel von Afghanistan“ (Theodor Fontane), „Der weisse Hirsch“ von Ludwig Uhland und „Ick sitze hier und esse Klops“ von einem unbekannten Verfasser.

Mit diesen und weiteren Texten deckt Ben Becker die gesamte Bandbreite der Literatur – von mörderischen Geschichten bis zum fröhlichen Klops – ab.

Musikalisch wird der Schauspieler von seinem Freund und Weggefährten Yoyo Röhm am Klavier begleitet.

Karten für diese besondere Veranstaltung in der Plöner Nikolaikirche gibt es ab sofort bei den folgenden Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information, Bahnhofstraße 5, Plön, (04522) 50950, Buchhandlung Schneider, Lübecker Str. 18, Plön, (04522) 749900  
Reisebüro Röhl, Lange Str. 2, Plön, (04522) 742103, Lübecker Nachrichten, Ticketshop, Herrenholz 10-12, Lübeck, (0451) 1440  
Sowie bei allen Vorverkaufsstellen von CTS Eventim, sowie unter Tel.: 01805 - 570070 und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

**Freitag, 24.02.2012-26.02.2012 | 18:00 Uhr-13:00 Uhr Zeit zu zweit**

Ein Wochenende für Paare, die sich Zeit schenken möchten in einer Atmosphäre von Achtsamkeit und Langsamkeit., Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Koppelsberg 7, Plön (Koppelsberg), Telefon 04522-74150

**Samstag, 25.02.2012 | 10:00-18:00 Uhr**  
**Schöner Fotografieren (Zusatztermin)**

Grundlagen der Fotografie I, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

**Unter dem Motto „PR- und Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht“** bietet die Journalistin Kerstin Emma Ahrens am 25.

Februar in den Räumen der AWO Malente ein vierstündiges Seminar für Vereine, Verbände und Institutionen an. Behandelt werden unter anderem Themen wie das Verfassen von Pressemitteilungen sowie das Organisieren und Leiten von Pressekonferenzen. Weitere Informationen sind bei Kerstin Emma Ahrens (Telefon 04523/3004) oder auf der Homepage [www.presse-dienst-oh.de](http://www.presse-dienst-oh.de) zu erhalten

**Sonntag, 26.02.2012 | 10:00-17:00 Uhr**  
**Einführung in die Klopfakupressur**

Tagesworkshop, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

**Montag, 27.02.2012 | 19:30 Uhr**  
**277. Schlosskonzert „Ensemble Oktopus“ (Hannover)**

Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See, Ort: Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön, Schlossgebiet, Plön, Telefon 04522/50950

**Mittwoch, 29.02.2012 | 16:00-18:00 Uhr**  
**Ehrenamtliche Leihbücherei**

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

**Freitag, 02.03.2012-04.03.2012 | 17:00 Uhr-14:00 Uhr**  
**Spontanes in Szene gesetzt**

Improvisationstheater I, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

**Freitag, 02.03.2012 | 20:00 Uhr**  
**Sebastian Schnoy**

„Frühstück bei Cleopatra“  
In seinem Kabarettprogramm treibt sich Deutschlands unterhaltsamster Historiker in der Weltgeschichte herum, auf der Suche nach Schrägem und Absurdem, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

**„Die besten Tage meines Lebens“**

Eine Romantische Komödie von Frank Pinkus  
Regie: Katharina Butting



Aufführungen im Februar

Sa. 18.02.2012 - 20.00 Uhr - Kulturwerkstatt Forum - Neustadt

Do. 23.02.2012 - 20.00 Uhr - Felder Seegarten - Felde

Sa. 25.02.2012 - 20.00 Uhr - Hotel am Rathaus - Schönberg

[www.theater-zeitgeist.de](http://www.theater-zeitgeist.de)

Man müsste  
Klavier spielen  
können ...

**Klavier-Schnupper-Woche  
der Kreismusikschule Plön  
6. - 10. Februar 2012**

Benefizkonzert in der Ascheberger Michaeliskirche

# Hilfe für Somalia



**Dürre in Ostafrika**  
Kinder warten auf die Essensausgabe in einem der Flüchtlingscamps in Mogadischu. Nach US-Angaben sind von Mai bis Juli in Somalia bereits rund 29.000 Kinder durch die Hungersnot gestorben. Foto: Christoph Püschner / Diakonie Katastrophenhilfe

**Ascheberg.** Nach US-Angaben sind im Sommer 2011 in Somalia innerhalb von drei Monaten bereits rund 29.000 Kinder durch die Hungersnot gestorben. „es ist vielleicht sogar das schlimmste Fleckchen Erde, das mit der größten Not derzeit“, erzählt Ilka Vosgerau vom Ökumenischen Frauenkreis der Kirchengemeinde Ascheberg. Aus diesem Grund planen die Frauen ein Benefizkonzert am Sonntag, 12. Februar, in der Michaeliskirche zugunsten von Somalia.

„Torsten Nolte von der Diakonie Schleswig-Holstein hat uns im Januar in einem Gespräch über die Arbeit der Katastrophenhilfe vor Ort informiert und nach dem Gespräch waren wir noch mehr überzeugt von unserem Anliegen, den Somalern, vor allem den Flüchtlingen, zu helfen“, betonen Anja Blohm und Ilka Vosgerau vom Frauenkreis. So könnten mit nur fünf Euro 70 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. 40 Euro würden reichen, um eine Flüchtlingsfamilie einen Monat zu unterstützen

Das Benefizkonzert in der Michaeliskirche beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden für Somalia wird gebeten. Bi

[www.meinploenerseeblick.de](http://www.meinploenerseeblick.de)

# Augen auf... Sehebilder

**Digitaler Fotowettbewerb Plöner Se(h)ebilder**

mein plönerseeblick möchte Monat für Monat die schönsten Plöner Se(h)ebilder von Hobbyfotografen im Magazin veröffentlichen. Sie schicken uns Ihre Bilder, übertragen uns die honorarfreie Veröffentlichung, und wir stellen die besten Fotos namentlich im Magazin vor. Gewinnen können Sie natürlich auch etwas: die 12 Monatssieger laden wir zu einem eintägigen Theorie- und Praxiskursus nach Plön ein. Profifotograf Michael Jessen von Jessen Fotografie ist ihr Kursus-Leiter. Also machen Sie mit. Maximal drei digitale Fotos pro Monat können Sie an folgende E-Mail senden: [info@meinploenerseeblick.de](mailto:info@meinploenerseeblick.de). Haben Sie Fragen, dann rufen Sie uns einfach an: 0176 61 25 76 56.

*Klaus Peters aus Plön wurde mit diesem Foto zum Gewinner des Wettbewerbes im Monat Januar 2012. – Herzlichen Glückwunsch.*



## Preisrätsel

Durch die Kölner Innenstadt schlängelt sich wie ein Lindwurm Deutschlands längster Karnevalszug, der Rosenmontagszug. Ein Zahlenwerk welches uns Norddeutsche ins Staunen versetzt. Bis zu einer Millionen Menschen säumen die Straßen, 10 000 aktive Jecken und Narren marschieren mit oder werden in über 100 Prunkwagen durch die Kölner Innenstadt gefahren. Der Zug ist 7 Kilometer lang, die Strecke durch die Stadt ca. 6,5 Kilometer. Der Vorbeimarsch dauert fast 4 Stunden, 124 Musikkapellen sorgen für beste Stimmung rund um den Kölner Dom.

150 Tonnen Süßigkeiten prasseln auf die Menschen nieder, die mit umgedrehten, geöffneten Regenschirmen die Kamellen einfangen.

Nun zu unserer Preisfrage: Wie viele Tafeln Schokolade werden verteilt?  
**Sind es 350 000 – 700 00 oder 1.000 000 Tafeln**

Das ist ihr Gewinn: Die Kung FU Gruppe Plön, geleitet von Martina Baumgardt, lädt sie zu einem kostenlosen Kung Fu Training ein. Die ersten drei Gewinner können jeweils 2 Trainingseinheiten im Fitnesspopint Plön genießen. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schreiben Sie ihre Lösungszahl auf eine Postkarte, schicken diese bis zum 20. Februar an die Redaktion  
mein plönerseeblick, KentschMedia, Am Lübschen Tor 4 24306 Plön oder per E-Mail: [info@meinploenerseeblick.de](mailto:info@meinploenerseeblick.de)

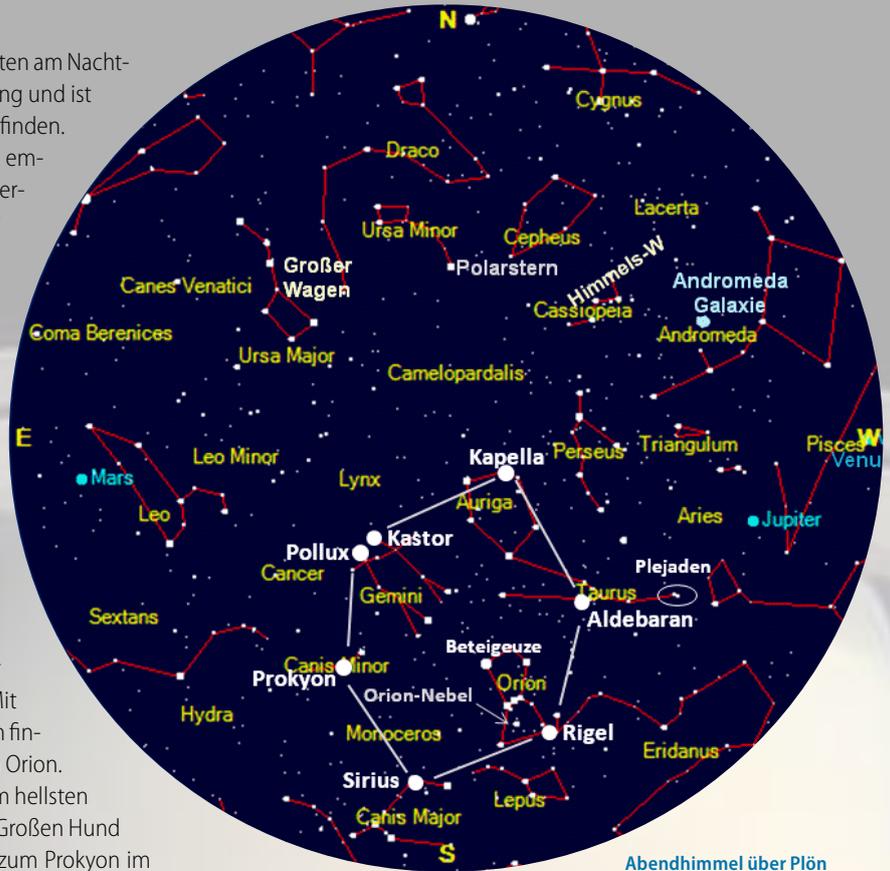
**Gewinner des Preisrätsels Januar 2012 ist Horst Lesner aus Plön. Er darf sich auf ein Labskausessen für zwei Personen im Alten Fährhaus in Plön freuen. – Herzlichen Glückwunsch.**

# Der Februar-Himmel über den Plöner Seen –

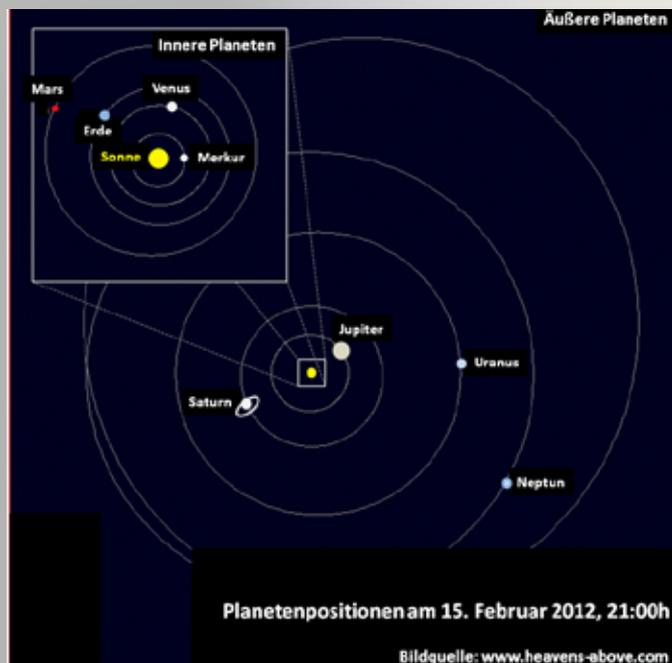
von Hans-Hermann Fromm, Plöner PlanetenPfad e.V., [www.PlanetenPfad-Ploen.de](http://www.PlanetenPfad-Ploen.de)

Es kommt nicht oft vor: Bis auf den Neptun sind alle Planeten am Nachthimmel im Februar zu sehen. Die Venus macht den Anfang und ist als heller Abendstern am Westhimmel bis nach 21h zu finden. Mit der versinkenden Venus kommt im Osten der Mars empor. In ebenso einem Wechsel geht der Jupiter vor Mitternacht unter und geht der Saturn auf. Jupiter ist damit der Planet der ersten Nachthälfte am Süd/West-Himmel und entsprechend strahlt der Saturn nach Mitternacht am Ost/Süd-Himmel. Damit nicht genug: Ende des Monats taucht Merkur kurz vor 19h auf und kann für etwa eine halbe Stunde am Horizont des West-Süd-Westhimmel beobachtet werden. Bleiben noch Uranus und Neptun. Neptun ist unbeobachtbar, da er von uns aus gesehen zu nahe an der Sonne steht. Uranus hingegen trifft am 9. Februar die Venus und damit haben wir die Möglichkeit, ihn im Fernglas zu identifizieren.

Der Februar-Himmel wird durch das Wintersechseck dominiert. Beginnend mit der fast direkt über uns stehenden Kapella im Fuhrmann findet der Sternengucker rechts in halber Höhe den rötlichen Aldebaran im Stier. Mit einem kleinen Schwenk nach links und weiter nach unten findet er ohne Schwierigkeiten den hellen Rigel im unteren Orion. Von dort ist es nur ein kleiner Schritt nach links unten zum hellsten und niedrigsten Stern im Wintersechseck, dem Sirius im Großen Hund am Süd-Himmel. Von hier aus geht es wieder aufwärts zum Prokyon im Kleinen Hund und dann weiter zu Pollux und Kastor in den unverkennbaren Zwillingen. Um das Sechseck zu schließen, geht es dann noch einmal nach rechts oben zum Ausgangspunkt, der Kapella. Ist dieses Wintersechseck erst einmal identifiziert, so sind auch leicht die Plejaden im Stier aus zu machen. Auch Siebengestirn genannt täuscht es uns doch mit der Anzahl der hell funkelnden Sterne. Meistens werden nur sechs gezählt aber neun sind auch möglich. In der Teleskopansicht lässt sich dieser recht junge Sternhaufen in mehr als tausend Einzelsterne auflösen. Der Abstand zu den Plejaden beträgt etwa 380 Lichtjahre.



Abendhimmel über Plön mit dem Wintersechseck, 15. Februar 2012 21:00h  
Bildquelle: [www.heavens-above.com](http://www.heavens-above.com)



Planetenpositionen am 15. Februar 2012, 21:00h

Bildquelle: [www.heavens-above.com](http://www.heavens-above.com)

Im Winter mit den klaren, kalten Nächten erstrahlt in den Polarregionen das Nordlicht. In unseren Breiten zwar recht selten, aber in Zeiten starker Sonneneruptionen ist es auch hier beobachtbar. Wir befinden uns zurzeit in der Nähe der maximalen Sonnenaktivität, mit noch zunehmender Tendenz bis wahrscheinlich 2013. Nordlichter kündigen sich an, da sie normalerweise erst zwei bis vier Tage nach starken Eruptionen auf der Sonnenoberfläche in Wechselwirkung mit dem uns schützenden Erdmagnetfeld entstehen. Allerdings, die Sonnenwinde können in unseren Breiten kaum in die tiefere Atmosphäre eindringen und damit beschränkt sich die Wechselwirkung primär auf die Anregung von Sauerstoffatomen in Höhen von rund 200 km. Dies führt bei uns zu einem meist rötlichen Nordlicht. Vorankündigungen sind im Internet unter dem Suchbegriff Polarlicht zu finden.



Typisches, rötliches Polarlicht in unseren Breiten  
Bildquelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Polarlicht>